

CHÜELBOX

Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel Egg - Maur - Oetwil am See

Ausgabe 79

Mai 2025



HA-3 ARCHITEKTUR AG

ARCHITEKTUR / TOTALUNTERNEHMER
PFANNENSTIELSTRASSE 16 8132 EGG
TEL. 044 986 10 10 FAX 044 986 10 11
www.ha-3.ch info@ha-3.ch





Büro
Unterneuhus 7
8133 Esslingen

Werkstatt
Chindismühlistr.14
8626 Ottikon

Weber Bau

Zimmerei
Isolationen
Planung

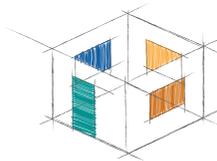
Tel 079 446 75 15
Fax 044 984 51 72

rene.weberbau@gmx.ch

PLATTENLEGER · PLANUNG · UMBAU
NATURSTEIN · MOSAIK · KERAMIK



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Zwischen Höhenflügen und Hallenfieber – ein Jahr der Extraklasse

Liebe Pfannisi

Wenn jemand weiss, wie man Schritt für Schritt – oder besser gesagt: Flug für Flug – über sich hinauswächst, dann ist es **Chrigel Maurer**. Der mehrfache Red Bull X-Alps-Sieger fliegt nicht einfach über die Alpen – er kämpft sich Meter für Meter, mit Muskelkraft, Ausdauer und Instinkt, durch anspruchsvollstes Gelände. Warum ich das erzähle? Weil sich unser Vereinsjahr 2024/25 genau so angefühlt hat: intensiv, herausfordernd, unvergesslich und getragen von einem starken Teamgeist.

Es gibt Jahre, die sind so vollgepackt mit Emotionen, Geschichten und Highlights, dass man kaum weiss, wo man anfangen soll. Genauso ein Jahr liegt hinter uns. Umso schöner, dass Ihr in den Berichten der einzelnen Teams auf den nächsten Seiten nochmals in grosse Spiele, kleine Anekdoten und viele ganz persönliche Erfolgsmomente eintauchen könnt.

Schon der Start in die Saison war ein erstes Ausrufezeichen: Das Cupspiel der Herren 1 gegen Basel Regio wurde zur geglückten Revanche und gleichzeitig zum Auftakt eines grossartigen Zuschauerfests in der Turnhalle Kirchwies. Und was für ein Auftakt das war! Die Halle blieb über die gesamte Saison hinweg regelmässig eindrucksvoll gefüllt – eine Bühne für leidenschaftliches Unihockey auf allen Stufen.

Diese Kulisse ist alles andere als selbstverständlich. Sie ist Ausdruck eines besonderen Vereinsgefühls.

Und sie ist nur möglich, weil so viele mitdenken, mittragen, mitgestalten. Ein Beispiel von vielen: die neuen **Pfanni-Becher** (Merci Luki für die Idee und Umsetzung). Ihr alle macht den Verein sichtbar und besonders.

Dass Pfanni **mehr als nur ein Sportclub** ist, zeigte sich an der **Zündwürfel-Gala des ZKS**: Die Pfanni-Familie übernahm laut, stolz und bunt die AXA-Arena – ein einmaliges Erlebnis! Der 3. Platz beim Förderpreis «Sportvereine» war das i-Tüpfelchen und eine tolle Anerkennung.

Und sportlich? Da wurde geliefert – auf allen Ebenen: **Herren 5:** Gruppensieg in ihrer allerersten Saison ; **U14:** Aufstieg in die höchste Stärkeklasse; **Damen 1:** Cup-Highlight gegen die Skorps; **Damen 2:** Aufstiegsspiele in die höchste Kleinfeldliga; **Herren 2:** Aufstiegsspiele gegen Alligator Malans; **Herren 1:** Erfolgreicher Abschluss der NLB-Saison bis hin in den Playoff Halbfinal.

All das wäre undenkbar ohne das riesige Engagement von Helfer*innen, Funktionär*innen, Trainer*innen, Eltern, Fans, Sponsoren, Unterstützer und natürlich den Spieler*innen selbst.

Ihr seid das Fundament dieses Vereins.

Jetzt heisst es: einmal tief durchatmen, kurz geniessen und dann mit neuer Energie in die Vorbereitung der nächsten Saison starten.

Danke für alles und Hopp Pfanni!

Pascal Graf



Ihre offizielle Ford-Vertretung

Garage G. Zell GmbH

Zürcherstrasse 35 / Juchstrasse 1
8604 Hegnau-Volketswil
044 946 09 04
www.garagezell.ch



Der neue Ford Kuga

Wir bieten Ihnen folgende Dienstleistungen an:

- **Service**
- **Reparaturen aller Art**
- **Diagnose**
- **Klimaservice**
- **Reifenservice**
- **Spenglerei**
- **Beratung und Verkauf**
- **Abgaswartungen Benzin und Diesel**
- **Reparatur Nutzfahrzeuge und Wohnmobile**
- **Genügend Ersatzfahrzeuge**

Umfassende Betreuung und kompetenter Service



www.garagezell.ch

Editorial	3
Inhalt / Impressum	5
Rundschau am Pfannenstiel	6
Wir gratulieren ganz herzlich	31
Stories, die das Leben schreibt	34
Ein Brüderpaar entdeckt den UHC Pfannenstiel für sich	36
Ein Jahr in Schweden – Unihockey, Schule und neue Herausforderungen	38
«Ribü» malt den UHC Pfanni in Bildern	41
PING PONG - Lerne die Mitglieder Pfannis besser kennen	44
Pfannenstiel – was hat es mit diesem Namen auf sich?	48
Gothia-Cup in Göteborg (Schweden)	50
Technik-Training: «...und was trainiert man da eigentlich?»	52
Der Adler von Adelboden – Christian «Chrigel» Maurer	54
Offizielles: der Vorstand informiert	59
100er Club / Gönner und Sponsoren	62



Spezialisiert auf Umbauten und Renovationen

Usser-Vollikon 31 Tel. 044 994 77 97 Natel 079 402 38 62 r.ribary@bluewin.ch
 8132 Egg Fax 044 994 77 96 www.ribary.info

Impressum

Redaktion	Christof Maurer, Michael Hunziker
Druck	Media-Center Uster AG
Fotos	div.
Erscheinung	2 mal jährlich
Auflage	575 Stück
Inserate	Christof Maurer
Layout	Michael Hunziker
Lektorat	Viviane Brändli-Auderset
Redaktionsadresse	Michael Hunziker Landenbergweg 13 8488 Turbenthal

Anschrift

UHC Pfannenstiel

Postfach 208

8132 Egg

info@uhcpfannenstiel.ch

Herren-Fanionteam: Eine weitere Saison der Superlative

Im Mai 2024 erfolgte der Startschuss zur zweiten NLB-Kampagne und zur dritten NLB-Saison in der Geschichte des UHC Pfannenstiel. Zuerst wurde in Try-Out-Trainings noch Spielern die Möglichkeit gegeben sich aufzudrängen, ehe es dann ab Anfang Juni mit dem effektiven Team mit der Vorbereitung losging. Mit einer guten Mischung aus Altstars und jungen Wilden wurde das Niveau Woche für Woche gesteigert.

Ein erster Höhepunkt folgte dann Ende August in Form des Sieges gegen das L-UPL-Team Unihockey Basel, ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Der Saisonstart im September glückte dann mit zwei Siegen in der Verlängerung gegen Regazzi Verbano UH Gordola und einen der Gruppenfavoriten, Floorball Fribourg, nahezu wunschgemäß, ehe mit einem 3:11 gegen Ticino Unihockey eine erste herbe Klatsche verdaut werden musste. In der Folge bewegte sich Pfanni gegen jeden Gegner auf Augenhöhe, konnte so Punkt um Punkt einfahren und war ab der 5. Runde stets in den Top 5 der Tabelle klassiert. Ein weiteres Highlight ging dann Mitte Oktober mit dem Cup-1/16-Final über die Bühne, wo mit den Tigers Langnau ein Spitzenteam des Schweizer Unihockeys an den Rand einer Niederlage gebracht werden konnte.

Kurz vor Weihnachten folgten dann die beiden eindrücklichen Siege im Kampf um die definitive Playoff-Qualifikation gegen die Direktkonkurrenten Iron-Marmots Davos-Klosters (13:3) und Unihockey Limmattal (6:2), so war im neuen Jahr die Sicherstellung der erstmaligen Playoff-Qualifikation nur noch Formsache. Letztendlich sicherte sich Pfanni im letzten Heimspiel gegen UH Langenthal sogar noch den 4.Tabellenrang und somit das Heimrecht in den Viertelfinals – eine eindrückliche Qualifikation war

somit Geschichte, doch das Team wollte definitiv mehr.



Trotz einigem Verletzungspech konnten alle drei Spiele gegen den UHC Grünenmatt in der sehr ausgeglichenen Viertelfinal-Serie gewonnen werden und der Einzug in die Halbfinals bzw. unter die Top 16-Teams der Schweiz war perfekt. Im Halbfinale konnte das Wettkampfglück gegen das stark aufspielende Ticino Unihockey nicht mehr auf die eigene Seite gezwungen werden. Trotz grossem Zuschauersupport, starken Leistungen und unglaublich viel Willen und Herzblut schaffte man es nicht die starken Tessiner Individualisten im Zaum zu halten bzw. selber die vielen sich bietenden Chancen zu nutzen. So endete am Mittwochabend, 19.03.2025 um 22:00 Uhr eine unvergleichliche Saison in einem Wechselbad der Gefühle – grosse Enttäuschung über das Ausscheiden, viele Tränen, weil etwas Unvergleichliches zu Ende ging, aber auch viel Freude und Stolz über das gemeinsam Erreichte. Die Pfannigeschichte ging also auch in der NLB unaufhaltsam weiter und der selbsternannte «Dorfverein» eroberte definitiv die Unihockeyschweiz. Insgesamt gingen die Pfanni-Boys in 32 Pflichtspielen in Meisterschaft und Cup ganze 20 Mal jubelnd als Sieger vom Feld – eindrückliche Zahlen für einen Aufsteiger.

Die Grundlage dieses Erfolges war neben «Erfolgstrainer» Marc Werner einmal mehr

ein breites und mit viel spielerischer Klasse gesegnetes Team, in dem jeder seine Rolle akzeptierte und sich voll für das Team einsetzte. Nur so konnten die immer wiederkehrenden Ausfälle kompensiert werden und das Team machte Woche für Woche Freude auf dem Feld. Doch es war nicht immer alles nur eitler Sonnenschein, denn diese Verletzungen und sonstige Ausfälle beschäftigten das Coaching-Team in dieser Saison auch abseits des Feldes sehr stark und verlangten ihm alles ab.

Herren 2: Nahe an der Sensation

Im Vorfeld der Saison war der Abgang von Haller das grosse Thema. Zum Glück konnte man hochkarätige Zugänge wie Bühler und Lukas vermelden, welche bereits in der Vorbereitung zum Team stiessen. Während der Saison kamen weitere grosse Namen, neben Perlmutter, Mülli und Dubach von der Talentschmiede des eigenen Vereins, kamen noch zwei Schmiede mit Frischknecht und Feldmann, dazu – alle spielerisch wie auch persönlich sehr wichtige Zuzüge für das Team.

Das Sommertraining, geführt durch Lukas und Captain Curty, war intensiv und zeigte sogleich, dass man in dieser Saison angreifen will und die Saisonziele (u.a. Platz 1-3) erreichen möchte. Allerdings missfiel der Saisonstart sogleich, zuhause konnte man gegen die Jets leider nicht die Leistung abrufen, die man wollte. Man erlaubte sich zu viele Fehler und war insgesamt zu nervös. Dies galt auch für den neuen Trainer, die Warnung des Arztes (Delay) im Team kam postwendend «Päde, wenn du so weitermachst, weiss ich nicht wie lange du das machst» - Warnung verstanden. Im weiteren Verlauf der Saison konnte man sich diesbezüglich verbessern, es folgten Siege gegen die Pumas und Innebandy. Trotz Niederlage im Penaltyschiessen gegen den Aufsteiger

Es gebührt allen, die dieses Team immer und überall tatkräftig unterstützt haben, ein riesen grosses Dankeschön – wir sind echt stolz und unendlich dankbar immer und immer wieder diesen Support spüren und geniessen zu dürfen. Genau dieser treibt uns Woche für Woche an, das Beste herauszuholen und auf dem Feld alles zu geben. Ein weiterer Dank gebührt der Gemeinde Egg, den Abwarten und allen Helfern, die die teils sehr kurzfristigen Heimspiele möglich gemacht haben.

Wolves, konnte man den Anschluss an die Spitze finden und den nächsten Match gegen die Falcons dank Youngster Mülli und seinem Hatrick (im ersten Spiel) gewinnen. Im Spiel gegen Zürisee Unihockey zeigte die



Mannschaft über zwei Drittel, wie dominant sie auftreten könnte, aber auch, dass sie im letzten Drittel nochmals ein ganz anderes Gesicht zeigen konnte. Am Ende gewann man das Spiel mit 4:3 nach 4:0 Führung. Im Spitzenspiel gegen Meilen konnte man mit 2:0 gewinnen, Emmenegger (Scorer) verwandelte einen herrlichen Pass von Huder und Bühler traf nach ausgeklügelter Freistoss-Variante. Der MOTM-Award ging an Giovanoli welcher mit einigen Big-Saves ein Shutout beisteuerte. Allgemein die beste Leistung in dieser Saison, welche mit der Tabellenführung belohnt wurde.

Zu Beginn der Rückrunde konnte man die Leistung nicht bestätigen, man verlor gegen die Jets - bitter, weil man dem Gegner den Sieg geschenkt hatte. (4 Gegentore, nach vier groben Fehlern). Danach gewann man gegen die Pumas, Innebandy (n.V.) und die Wolves klar und deutlich mit 2:12, verlor allerdings gegen die Falcons mit 1:2. Am Ende musste man die beiden letzten Spiele gewinnen, um die Spitze zurückzuerobern. Es folgte ein Geduldsieg gegen ZÜRISSEE (3:0), nach 35 torlosen Minuten, nichts für die Nerven von Schneiter, zum Glück hat Ice-Man Emmenegger (Goalie) keine solchen und landete einen Shutout – höchst verdient. Die Ausgangslage für das letzte Spiel der Saison gegen Meilen war dann klar, ein Sieg musste her. Dies gelang in der Verlängerung. Die beiden Meistermacher Strafraum-Monster-Huber (2 Tore) und Wunderstock-Frischknecht (1 Tor / 1 Assist) stachen auf den ersten Blick heraus, aber natürlich hatte die ganze Mannschaft eine überzeugende Leistung gezeigt. Die Meilener wurden über lange Zeit dominiert, leider scheiterte man immer wieder am herausragenden Goalie und sich selbst. Am Ende alles egal, mit diesem Sieg konnte man sich Meister nennen und an den Aufstiegs-Playoffs teilnehmen. Der Gegner, kein unbekannter in der Uni-Hockey Schweiz, wenn auch nur der kleine Bruder, Alligator Malans II.

Die ersten beiden Spiele verliefen nicht wie gewollt, man verlor im Penaltyschiessen nach 5:2 Führung und unterlag nach einem Gegentor 30sek vor Schluss. Man konnte jedoch immer wieder verdeutlichen, dass man bereit war und dem Gegner paroli bot.

Das dritte Spiel konnte man dann endlich siegreich gestalten, ein 3:2 in der regulären Spielzeit – vor einer wahrlich herrlichen Kulisse in der eigenen Halle. In Spiel vier machten die Alligatoren den Sack zu und konnten nach einem aufopfernden Kampf mit 4:2 gewinnen, wieder hatte man gefühlte 50 Minuten geführt und das Spiel dann verloren. Ein Beweis, dass auf diesem Niveau Nuancen entscheiden.



Trotz Enttäuschung kann auf eine erfolgreich und lehrreiche Saison zurückgeblickt werden, es war eine gute Mischung, welche zum Erfolg führte. Die Spieler legten eine Riesenmotivation und einen starken Einsatzwillen an den Tag. Grossfeld-Grünschnabel Schneiter konnte sich auf die klubinternen Know-How-Träger wie M.Bär und Murk und einige Spieler verlassen. Ein Dank an die Gast-Spieler, welche in Training und Mätkchen bereitstanden. Und zuletzt: Die Schiris waren dieses Jahr insgesamt auf sehr gutem Niveau, die Spiele waren somit sehr fair, es stand meistens der Sport im Vordergrund – wodurch der Spass-Level bei allen Involvierten hoch war und Top-Leistungen erzielt werden konnten.

Herren 3: Durchgezogene erste Umbruchsaison

Die erste Saison des Herren 3 Teams im Zeichen des Umbruchs war eine Achterbahnfahrt. Die Aufgabe für Neo-Coach Thomas Allemann war keine einfache, musste er

doch 6 neue Spieler einbauen, währenddessen 3 Leistungsträger zu ersetzen waren.

Um es vorwegzunehmen, dies gelang sehr

gut. In Runde eins zeigte die Mannschaft zwei gute Leistungen und ein dem neuen Team angepasstes Spielsystem. Wegen der mangelnden Chancenauswertung resultierte aber nur ein Punkt gegen Wetzikon und eine Niederlage gegen Hinwil.

Danach folgte ein Steigerungslauf. In Runde 2 und 4 gab es zwei Vollerfolge, in Runde 3 immerhin ein Sieg. Auffällig bei diesen Siegen war die Abgeklärtheit. Bei 3 dieser 5 Siegen gewann man mit einem Tor Differenz, bei den anderen beiden Erfolgen waren es nur 2 Tore mehr.

So kam es an der Heimrunde Mitte Januar in der Kirchwies zum Spitzenkampf gegen die Pumas. Und in diesem Spiel zeigte das Herren 3 die bisher beste Saisonleistung. In einem ausgeglichenen Spiel gelang es den Pfannis immer in den entscheidenden Momenten die wichtigen Tore zu erzielen. Am Schluss resultierte ein 8:4. Leider war dann im zweiten Spiel die Luft draussen und so gelang weder die Revanche gegen Hinwil, noch der Sprung an die Tabellenspitze.

Die Rückrunde startete noch akzeptabel, aber mit 2 Unentschieden gegen Wetzikon und die Pumas nicht ganz wunschgemäss.

Herren 4: Ligaerhalt ✓

Die Saison 2024/2025 der Herren 4 war geprägt von Höhen und Tiefen, wichtigen Erkenntnissen und einem am Ende verdienten Ligaerhalt. Die Mannschaft zeigte in vielen Spielen Kampfgeist und Qualität, auch wenn die Konstanz weiterhin ausbaufähig ist.

Starker Auftakt, durchgezogene Frühphase: Die erste Runde begann mit einem wichtigen Sieg gegen den FBC Barons Zürich. Dieser Erfolg legte einen soliden Grundstein für den weiteren Verlauf. Die

Doch es sollte noch schlimmer kommen. In Runde 7 und 8 folgte der Totalabsturz. Alle 4 Spiele gingen klar verloren das 2:10 gegen Eschenbach war eine echte Ohrfeige.

Immerhin kehrte das Team in der letzten Runde gegen die Schwarzen Rosen aus Rapperswil wieder auf die Siegesstrasse zurück. Das allerletzte Spiel endete nochmals mit einer Niederlage gegen die Floorball Riders, die bereits als Absteiger feststanden.

Zusammengefasst war die Vorrunde absolut top, die Rückrunde ein Flop. Mit 17 Punkten aus 18 Spielen beendete das Team die Meisterschaft auf Rang 6. Der Einbau der neuen Spieler darf aus sportlicher Sicht als gelungen bezeichnet werden, im interpersonellen Bereich gibt es aber noch Baustellen. Klar, dass gewisse Rollen neu gefunden werden müssen, was in diesem Fall etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt, als nur eine Saison. Ebenso klar ist, dass der Umbruch weitergehen wird. Wie das Gesicht der Mannschaft in der kommenden Saison aussehen wird, ist noch nicht abschliessend bekannt. Eine wichtige Personalie ist aber heute schon fix. Thomas Allemann wird als Spieler wie auch als Coach das Team verlassen.

anschliessende empfindliche Niederlage gegen die Blue Mavericks Hüttwilen zeigte jedoch deutlich, welche Gegner zwingend bezwungen werden müssen, um sich in der 3. Liga behaupten zu können. In der zweiten Runde war man gegen die Uhwieser Rotäugli trotz kämpferischer Leistung chancenlos – das Resultat liess das Spiel knapper erscheinen, als es war. Umso überraschender war der solide Sieg gegen die erfahrene Mannschaft des HC Rychenberg Winterthur III.

Bittere Niederlagen und wichtige Reaktionen: Die dritte Runde brachte zwei sehr schmerzhaft 8:9-Niederlagen gegen den UHC Jonschwil Vipers und Wehntal. Beide Spiele waren hart umkämpft und wurden nur denkbar knapp verloren. Auch in der vierten Runde setzte sich der Negativtrend zunächst fort. Ein verschlafener Start führte zur nächsten Niederlage gegen den «Erzrivalen» UHC Mönchaltorf. Doch das Team fand im zweiten Spiel eindrucksvoll zurück auf die Siegerstrasse und bezwang den UHC Wild Pigs souverän mit 8:4.

Stabilisierung in der zweiten Saisonhälfte: Die fünfte Runde brachte dann endlich die erhoffte volle Punktzahl. Mit einer starken Teamleistung besiegte man sowohl die Wolves Züri Unterland II (6:4) als auch erneut den FBC Barons Zürich (9:7). In der sechsten Runde konnte man sich für die Niederlage aus der ersten Runde revanchieren und schlug die Blue Mavericks Hüttwilen mit 5:2. Die anschliessende Partie gegen die Wolves Züri Unterland II ging trotz guter Leistung und kämpferischem Einsatz mit 6:9 verloren.

Ziel erreicht – Klassenerhalt gesichert: Die siebte Runde brachte ein 5:0-Forfait gegen den HC Rychenberg Winterthur III. Gegen die Uhwieser Rotäugli – den späteren Aufsteiger – kämpfte das Team tapfer, musste sich aber erneut geschlagen geben. In der achten Runde wurde der Ligaerhalt mit

einem wichtigen 8:4-Sieg gegen den UHC Jonschwil Vipers gesichert. Zuvor setzte es noch eine bittere 8:5-Niederlage gegen Wehntal ab.

Die neunte und letzte Runde stand sinnbildlich für die fehlende Konstanz: Mit dem Ligaerhalt bereits in der Tasche war die Luft draussen, was sich in zwei deutlichen Niederlagen gegen den UHC Mönchaltorf (10:7) und die UHC Wild Pigs (17:5) niederschlug.



Fazit und Ausblick: Erfreulicherweise musste das Team nicht gegen den Abstieg kämpfen – das minimale Saisonziel wurde erreicht. Dennoch bleibt die fehlende Konstanz ein Thema. Die letzte Runde gilt es schnell abzuhaken, da sie das tatsächliche Potenzial der Mannschaft nicht widerspiegelt.

Für die kommenden Wochen ist die Trainingsarbeit – unterstützt durch eine hohe Präsenz – von grosser Bedeutung. Der Fokus liegt nun auf dem optimalen Start in

Giallo
Pizza & Pasta

Gewerbestrasse 16
8132 Egg
www.giallo-pizza-egg.ch
Tel. 044 994 80 94
Fax 044 994 80 98

die neue Saison 2025/2026, welcher mit dem Cup-Spiel im Mai eingeläutet wird.

Erfreulich ist zudem der Zugang von Dominic Hottinger und Samuel Schellenberg aus dem Herren 1, die dem Kader zusätzlichen Schub verleihen werden. Leider müssen wir auch einen Abgang verzeichnen: Michel

Baumann wird künftig nur noch als Gelegenheitsspieler zur Verfügung stehen. Herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz, Michel – schön, dass du weiterhin ein Teil des Teams bleibst.

In diesem Sinn allen Teams einen guten Sommer sowie eine optimale Vorbereitung.

Herren 5: Stolz auf den Gruppensieg

Unser oberstes Ziel, gemeinsam Spass am Unihockey zu haben und uns sowohl auf als auch neben dem Spielfeld zu unterstützen, haben wir mit Bravour erreicht.

Die Saison war ein voller Erfolg für unser Team! Wir haben sowohl dramatische, bis zur letzten Sekunde spannende Spiele erlebt, als auch eindeutigere Partien, bei denen wir mit hohen Siegen glänzen konnten – fast schon ein bisschen wie beim «Unihockey für Anfänger». Besonders stolz sind wir auf unseren Gruppensieg, den wir mit so viel Herzblut und Leidenschaft eingefahren haben, dass selbst der Ball fast weinen musste. Dieser Erfolg hat uns den Aufstieg in die 4. Liga beschert, und wir fühlen uns jetzt schon wie die Champions der unteren Ligen!



Trotz unseres überschaubaren Kaders haben wir jede Runde tapfer mit 6 Feldspielern und 1 Torhüter bestritten – Respekt an uns! Der fantastische Teamgeist, den wir im

Laufe der Saison entwickelt haben, war definitiv unser Ass im Ärmel. Jeder hat seinen Beitrag geleistet, sei es durch Tore, gute Stimmung oder das sichere Ballabgeben an den Nächsten, der schon auf die Snacks wartet. Dieser Zusammenhalt hat uns zu einer echten Power-Mannschaft gemacht, die selbst der härtesten Herausforderung standhält.

Und apropos Snacks: Unsere treuen Teammitglieder und die lieben Spielerfrauen haben uns immer wieder mit kulinarischen Köstlichkeiten überrascht – Speckbrötli, Affenschüblig, Müesliriegel, Weihnachtsguetzli und Wildplättli – das war nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch für den Magen! Und dann gab es da noch die Gipfeli und Sandwiches vor den Spielen, die mehr zur guten Stimmung beitrugen als so mancher Motivationspruch. Besonders hervorzuheben ist unser Recovery Drink, der jeweils nach den Spielen serviert wurde und schmeckt, als ob ein Engel den Hals «abeseiche» würde – einfach himmlisch!

Natürlich gab es auch das tägliche Einwärmen, bei dem wir, je nach Lust und Laune, mal mit Kaffee, mal mit Ball oder sogar Hula-hopp-Reifen auf Betriebstemperatur kamen – immer begleitet von Lachen und der Vorfreude auf die bevorstehenden Spiele. Diese kleinen, aber feinen Momente haben uns nicht nur als Team, sondern auch als Freunde zusammengeschweisst.

Mit einem Augenzwinkern und voller Vorfreude auf die nächste Saison, in der wir garantiert noch mehr Spass und vielleicht

noch mehr Snacks haben werden, sagen wir: Bis bald und danke allen treuen Fans!

Damen 1: Der Aufstiegszug fährt leider ohne uns ab

Nachdem wir letzte Saison den Gruppensieg feiern konnten, müssen oder dürfen wir uns heute über den 3. Tabellenrang erfreuen. Eine Saison zum Vergessen? Nein, ganz und gar nicht. Es war eine sehr lehrreiche Saison mit einigen Tiefs, aber auch sehr vielen Hochs. Zu starke Gegner? Stärker als noch letzte Saison, aber wir konnten mit allen mithalten und nur gegen die heutigen Aufsteigerinnen Red Ants Winterthur nicht gewinnen. Gegen alle anderen Teams haben wir mindestens einmal gewonnen.

Es gibt verschiedene Gründe für das Verpassen der Aufstiegsspiele. Meiner Meinung nach waren wir nicht bereit dafür. Wir dachten, dass wir mit der gleichen Einstellung wie letzte Saison den Titel verteidigen können. Zudem kamen die fehlende Trainingspräsenz sowie einige Langzeit-Verletzte gegen Ende der Saison, die uns fehlten, dazu. Man könnte noch viele Ausreden suchen, aber nun ist es einfach so und wir können es nicht mehr ändern.

Aber Trübsal werden wir nicht blasen, ebenso wenig den Kopf in den Sand stecken. Wir werden die Pause nutzen um unsere Kräffetanks wieder aufzuladen und den Teamgeist weiter zu stärken. Es wird Veränderungen im Team geben, Spielerinnen werden gehen und neue werden hoffentlich kommen. Wir sind bereits auch daran jüngere Spielerinnen in unseren Trainings einzubauen um die Trainingspräsenz zu steigern. Natürlich darf auch ein Saisonabschluss-Event nicht fehlen, um das Geleistete gebührend zu feiern und die Saison nochmals Revue passieren zu lassen.

Ich möchte mich noch bei unseren treuen Fans bedanken, die uns auch an die weitesten Spielorte begleitet und uns unterstützt haben, ebenso wie meinem Team. Danke für euren Einsatz, die Opferbereitschaft, den Willen immer alles zu geben und nie aufzugeben.

Damen 2: Eine Saison, auf die man stolz sein kann

Das motivierte Damen 2-Kleinfeldteam startete, unter der neuen Leitung von Nicola Steiner, mit viel Elan und Begeisterung in die Saison. Die ersten Spiele lieferten vielversprechende Ergebnisse, und das Team zeigte von Anfang an, dass es bereit war, um das Podest zu kämpfen. Trotz der vielen Erfolge musste es im Verlauf der Saison auch einige ärgerliche Niederlagen einstecken. Diese Rückschläge hielt das Team jedoch nicht auf. Ganz nach dem Motto: «Es st noch nichts verloren!» kämpften sich die Spielerinnen mit viel Einsatz und Teamgeist



zurück und erarbeiteten dadurch den verdienten 2. Platz in der Liga.

Das Damen 2-Team qualifizierte sich überraschend für die Aufstiegsspiele, wo sie die Gelegenheit hatten, ihr Potenzial noch einmal unter Beweis zu stellen. In den Aufstiegsspielen kämpften sie bis zum Schluss. Obwohl der direkte Aufstieg nicht erreicht werden konnte, war die Leistung der Spie-

lerinnen mehr als sehenswert. Es war eine erfolgreiche Saison, auf die alle mit Stolz zurückblicken können und die mit einem gemeinsamen, gemütlichen Picknick am Greifensee den wohlverdienten Abschluss fand.

Damen Plausch: Torhüter sind anders...

Da wir leider bis anhin keinen weiteren Zuwachs an neuen Spielerinnen erhalten haben, treffen wir uns in unregelmässigen Abständen in der Turnhalle in Aesch zum lockeren Mätschle. Die meiste Trainingspräsenz haben dabei unsere beiden Torhüter. Auf der einen Seite die fast unbezwingbare Torwand und auf der anderen Seite die kreativ zusammengebaute Torfrau – eine Konstruktion aus allerlei Sportmaterialien - die treu im Kasten steht und für so manchen Lacher sorgt. Natürlich würden sich die Damen aber auch vermehrt über richtige Torhüter/innen freuen – Bewerbungen werden gerne unter: damen-plausch@uhcpannenstiel.ch entgegengenommen – wir freuen uns auf Dich.



Wenn dann das Training mal ausfällt, lassen sich einige Teammitgliederinnen den sportlichen Abend nicht nehmen und tauschen den geliebten Unihockeystock gegen den Squashschläger – Hauptsache Spass und Bewegung sind garantiert. 😊

Junioren U21C / U18C: Umgekehrte Saison, gleiches Ergebnis

Die Saison 24/25 der U21 war trotz einiger Herausforderungen keineswegs schlecht, doch das Ende enttäuschte. Unter Coach Colin konnte das Team keinen Sieg erringen, aber es gab dennoch bemerkenswerte Erfolge in anderen Begegnungen. Ein herausragendes Beispiel ist das packende 6:4 gegen den UHC Uster II sowie der knappe Sieg gegen den späteren Gruppensieger ESV Eschenbach.

Der Best Player-Award in dieser Saison war eher ein humorvolles Symbol für den «Durchbruch», der nie ganz gelang. Bei einem Vorbereitungsspiel, das souverän

gewonnen wurde, «lag» eine defekte Türklinke herum, die kurzerhand als humorvolle Erinnerung für den teaminternen Bestplayer-Award verwendet wurde.

Dennoch gab es auch positive Höhepunkte: Die U18 kämpfte bis zum Schluss um den Gruppensieg mit, belegte einen guten 3. Platz und zeigte damit, dass man auf dem richtigen Weg ist – und dass auch mit Colin an der Bande der Sieg möglich ist. Insgesamt war es eine Saison voller wertvoller Erfahrungen, und das junge U21 Team hat trotz der Rückschläge viel dazu gelernt.

Nach der Saison der beiden Nachwuchs-teams durften einige Spieler noch ein wenig Herren 2- und Aufstiegsluft schnuppern. Dabei hatten sowohl Coaches als auch Spieler die Gelegenheit, gemeinsam im Team und im Block zu spielen. Da dieses Abenteuer nun ebenfalls zu Ende ist, gilt es, erst einmal die Ferien zu geniessen, bevor wieder voll angegriffen werden kann. Ganz nach dem Motto: «Nach der Saison ist vor der Saison».



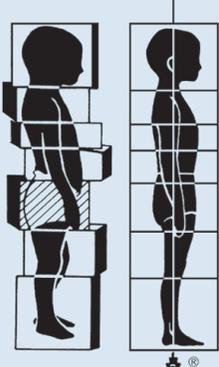
Junioren U16B: Erfreuliche Saison endet auf dem Podest

Die U16-Junioren steigerten sich nach einer eher durchgezogenen Vorbereitung und konnten den grossen Teil der Spiele erfolgreich gestalten. Auch die Trainingsqualität und -intensität wurde besser und so konnte eine erfreuliche Saison auf dem 3. Gruppenplatz abgeschlossen werden.

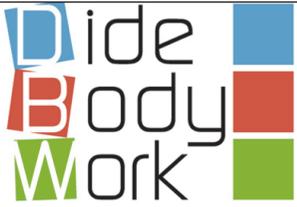
Das knappe Kader blieb auch nach den Herbstferien dauernd ein Thema. Zudem waren die Qualitätsunterschiede im Team doch recht gross. Drei Junioren im U14-Alter trainierten fix mit der U16. Mit den zwei zusätzlichen Förderkader-Spieler konnten immerhin die meisten Trainings mit knapp 3 Blöcken bestritten werden. Die Qualität der Trainings war meistens gut, auch wenn es weiterhin einige Tiefen gab.

Die Ziele konnten alles in allem erreicht werden und die Spieler haben sich sowohl in der Intensität als auch in der spielerischen Qualität verbessert. In der Defensive wurde von allen sauber und diszipliniert gearbeitet (im Durchschnitt weniger als 3 erhaltene Tore pro Spiel). Offensiv wurde die letztjährige Leistung nicht ganz erreicht. Dies hat sicher auch mit dem eingangs erwähnten grösseren Gefälle im Team zu tun.

Die Meisterschaftsspiele waren über sehr weite Teile wirklich gut. Leider hatten die Spieler fast in jedem Spiel einige Minuten, in welchem sie etwas den Faden oder die Konzentration verloren. Während sich dies gegen viele Teams nicht negativ auf den Erfolg auswirkte, nutzten die beiden Spit-



ROLFING
Strukturelle
Integration.
Korrigieren
von Haltung-
schäden
und Fehl-
spannungen.



Dieter Artho | Rolfer
Forchstrasse 143 | 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 07 22 | M 079 276 72 48
kontakt@didebodywork.ch

zenteams Jets und Bülach diese Phasen aus. Das beste Spiel der Saison lieferte die Mannschaft quasi als Weihnachtsgeschenk am 21. Dezember gegen die Falcons ab. Was die Jungs dort vor allem im Mitteldrittel zeigten, war wirklich Klasse. Schlussendlich resultierte der gute 3. Platz.

Neben dem Feld lief auch einiges. So waren wir an einem Eishockey-NLA-Match, an einem Unihockey-NLA-Spiel, wir halfen beim Silvesterlauf bei der Streckensicherung und gaben dann den «Lohn» an einem Skitag wieder aus. Zu guter Letzt stand noch

ein Gokart-Fahren als Saisonabschluss an. An allen Anlässen zeigte es sich, wie gut die Gruppe harmoniert und sie Spass zusammen haben können.

In der nächsten Saison wird die Aufgabe in der U16B wohl nicht einfach sein. Der 10er-Jahrgang ist schmal besetzt und so werden wohl bereits einige 12er-Jahrgänge in der U16 mittun dürfen. Das jetzige Trainer-Team wird zudem durch ein neues Team ersetzt. Wir danken den Spielern und den Eltern für die gute Spielzeit und wünschen allen alles Gute.

Junior U14B: Eine unvergessliche Reise zum Aufstieg

Die Saison begann für unsere U14 mit einer intensiven Meisterschaftsvorbereitung, die den Grundstein für den späteren Erfolg der Mannschaft legte. Zwei Trainingsweekends vor und nach den Sommerferien boten die perfekte Gelegenheit, um nicht nur an der Technik und Taktik zu arbeiten, sondern auch den Teamgeist zu stärken und die Spieler individuell auf die Meisterschaft vorzubereiten. Vor dem Saisonbeginn haben wir uns folgendes Ziel gesetzt: Wir wollten die Master Round erreichen.

Gut vorbereitet und mit viel Einsatz und Leidenschaft starteten wir im September in die Saison. Bereits nach der Saisonhälfte konnten wir stolz auf unsere Leistung zurückblicken: 9 von 10 Spielen hatten wir gewonnen und damit das Ticket für die Master Round gelöst. Die Freude im Team war riesig – wir wussten aber auch, dass es jetzt erst richtig losging.

In der Master Round zeigte die U14, dass wir zurecht zu den besseren 5 Teams gehören. Abgesehen von einem «Ausrutscher» zeigte Pfanni eine ansprechende Master Round. Am Ende der Meisterschaft belegten wir den hervorragenden 2. Tabellenrang. Damit qua-

lifizierten wir uns für die Aufstiegsspiele in die U14 Stärkenklasse A (Gruppensieger Meilen verzichtete auf den Aufstieg). Wir wären wohl aber so oder so als Gruppenzweiter für die Aufstiegsspiele berechtigt gewesen.



Die Aufstiegsspiele in Weinfeldern waren dann ein echtes Highlight: Die U14 zeigte in allen drei Partien eine beeindruckende und aufopfernde Leistung und bewies einmal mehr, dass sie als Team zusammenhalten. So beendeten wir das Turnier mit zwei Siegen und einem Unentschieden. Da unser letztes Spiel nicht das letzte des Turniers war, blieb die Entscheidung über den Aufstieg zunächst offen. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden wurde aber eine gute Ausgangslage geschaffen. Als die letzte

Partie dann beendet wurde, war es klar: Die U14 hatte es geschafft – der Aufstieg war Realität!

Neben dem sportlichen Erfolg war diese Saison auch menschlich ein voller Gewinn. Durch verschiedene Teamevents, wie dem gemeinsamen Besuch von zwei L-UPL-Spielen oder einem gemütlichen Bowlingabend, wuchs unser Team immer enger zusammen. Es entstand ein starker Team-

zusammenhalt, der sich auch in jedem Spiel auf dem Feld widerspiegelte.

Die Krönung dieser unvergesslichen Saison bildete dann der Abschlussevent im Sântispark. Gemeinsam liessen wir die vielen schönen Momente nochmals Revue passieren und feierten unseren Erfolg – als echtes Team, das Grosses erreicht hat. Es können alle unglaublich stolz auf diese Leistung sein!

Junioren B: Das war's...

Schluss aus vorbei. Als am 30. März um 16.15 Uhr in Eschenbach unser letztes Spiel der Saison vom Schiri abgepfiffen wurde, bedeutete dies zugleich auch das Ende für die B-Junioren, welche es in dieser Konstellation in der nächsten Saison nicht mehr geben wird. Schon die letzten beiden Saisons hatten gezeigt, wie schwierig es ist mit einem so kleinen Kader die Meisterschaft zu bestreiten.

Da auf die Saison 25/26 nur wenige Spieler von den C-Junioren nachrücken und die älteren Jungs beim B nicht mehr mit-tun dürfen, blieb uns keine andere Möglichkeit als das zumindest vorläufige Aus der B-Junioren bekannt zu geben. Trotz diesem Entscheid blicken wir aber voller Freude auf eine mega coole Zeit zurück! Auch wenn die Spiele nicht immer zu unseren Gunsten entschieden wurden, war doch die Stimmung in der Mannschaft zu jeder Zeit immer top.

Das Team, welches auch in dieser Saison wieder von verschiedenen Spielern der U14 und U16 unterstützt wurden, sowie der Zusammenhalt der Jungs war einfach sensationell. Die Goalies bekamen auch in diesem Jahr wieder viele anerkennende Worte von den Gegnern und deren Trainern für ihre herausragenden Leistungen. An dieser

Stelle nochmals herzliche Dank an: Gian, Yven, Alper, Alex, Mael, Manuel, Eric, Livio, Meris, Levi, Morris, Noam für die Verstärkung auf dem Spielfeld und Niklas für seine Unterstützung beim Coaching.

Unsere Saison war geprägt von vielen spannenden und intensiven Spielen bei welchen wir mit etwas mehr Glück und Cleverness wohl auch noch den einen oder anderen Sieg mehr hätten einfahren können. Aber es gab auch Gegner von welchen wir vieles lernen konnten und eine Kanterliederlage einstecken mussten, Gian im Tor nahm's mit Humor... Zum Ende der Meisterschaft konnten wir uns nochmals steigern und in den letzten vier Spielen gingen wir immer als Sieger vom Platz. So konnten wir unsere letzte Saison mit einem guten Gefühl abschliessen.

Kurioses zum Schluss: Es liefen die letzten zwei Minuten der regulären Spielzeit im letzten Spiel der Saison, als unser Gegner nochmals zu einem Abschluss vor dem Tor kam. Einmal mehr war Yven zur Stelle und krallte sich den Ball, allerdings steckte auch sein kleiner Finger in der Schaufel des gegnerischen Stürmers fest. Nur mit Mühe, Wasser und viel Seife konnten wir Yvens Hand vom Stock befreien. Tapfer und unter Schmerzen spielte er

dann die letzten beiden Minuten souverän runter, nicht ohne nochmals seine Klasse aufblitzen zu lassen, auch einhändig!

Dies zeigte mir einmal mehr, dass die Jungs jederzeit bereit sind alles für den UHC Pfannenstiel zu geben.

Junioren C: Stark gekämpft und viel gelernt

Im September ging es endlich los mit der Meisterschaft. Die Vorfreude war gross und der Start in die Saison verlief vielversprechend. Das Team zeigte immer wieder starke Leistungen und konnte zum Teil umkämpfte Spiele für sich entscheiden. Nach einer guten ersten Saisonhälfte qualifizierten wir uns für die Master Round. Das bedeutete, dass wir die zweite Saisonhälfte in der oberen Tabellenhälfte spielen durften.

In dieser stärkeren Gruppe trafen wir auf sehr gute Gegner. Statt uns zu verstecken, wollten wir uns beweisen und konnten in vielen Spielen gut mithalten. Wir zeigten als Team tolle Leistungen und mussten uns nur selten deutlich geschlagen geben. Das war von Anfang an unser Ziel, und das Team entwickelte sich stetig weiter.



Am Ende belegten wir den äusserst zufriedenstellenden 4. Platz in der Tabelle. Darauf dürfen wir stolz sein! Die Saison war sehr lehrreich, und wir haben viel gelernt – sowohl im Training als auch in den Spielen. Neben den vielen lehrreichen Momenten hatten wir auch jede Menge Spass und Freude an unserer Leidenschaft, dem Unihockey. 😊

Juniorinnen C: Vollgas auf Aufholjagd der Technik

Seit dem Sommer liegt der Fokus der Trainings auf der Technik und dem Spielverständnis. Immer wieder sind wir erstaunt, wie schnell und voller Freude unsere Girls neue Dinge erlernen und über sich hinauswachsen. Seit den Herbstferien sind auch neu Simona G. und Celine M. als Trainerinnen dabei, was den Girls weiter Aufschwung und neue Inputs gebracht hat.

Wir hatten gemeinsame Theorie-Pizza-Abende und auch das berühmte Samichlaus-Training nach Martins Art bleibt bei den eifrigen Mädchen wohl unvergessen. Einige Siege konnten die Juniorinnen bereits feiern und sie dürfen mächtig stolz auf sich selbst und die Teamleistung sein. Nun sind



wir gespannt, was in der nächsten Zeit auf uns zukommt und wir freuen uns schon darauf, weitere Siege herauszuspielen und uns gemeinsam weiterzuentwickeln. In der nächsten Saison werden wir mit zwei gemeldeten Teams durchstarten und hoffen somit auf möglichst wenige Abgänge.

Junior D – Egg: Stetig aufwärts...

... oder - ein loser Haufen wächst zu einem Team zusammen...

Waren die Trainings vor einem Jahr meist dünn besucht - wir waren oft nur zu fünf und ohne Torhüter - durften wir uns 11 Monate später regelmässig über «Dichtestress» in zwei Trainings pro Woche freuen, und das oft mit gar drei Torhütern.

Auch kämpferisch und spielerisch machte das Team einen riesen «Gump» und liess sich Ende Saison nicht mehr zerzausen

wie noch im Herbst 2024. Stattdessen zeigte man auch deutlich stärkeren Teams die Zähne, zeigte gelungene Passkombinationen, schoss schöne Tore und wehrte sich tapfer.

Da viele «Erst-Jährige» auch nächste Saison bei den D-Junioren bleiben werden, starten wir mit dem Team an einem anderen Punkt und können positiv in die Zukunft blicken. Den scheidenden «Zweit-Jährigen» wünschen wir viel Erfolg bei den C-Junioren und U14.

Junior D – Oetwil am See: Auf zu einer vielversprechenden Saison

...mit diesen motivierenden Worten sind wir in die neue Saison gestartet, und das erfolgreich!

Unser neues Team, gemeinsam mit dem Trainerduo Reto Streuli & Michel Baumann, hat sich schnell gefunden und bewiesen, dass es ehrgeizig und lernbereit ist. Wer hätte gedacht, dass unsere kompakte Mannschaft sich direkt in der oberen Tabellenhälfte behaupten würde? Eine grossartige Leistung, die uns mit Freude erfüllt! 😊

Die Spieler haben sich nicht nur sportlich weiterentwickelt, sondern auch als Team zusammengefunden. In den Trainings ging es mit vollem Einsatz zur Sache, doch auch der Spass kam nicht zu kurz – sei es bei unseren intensiven Einheiten oder bei gemeinsamen Traditionen wie dem Kuchenessen nach besonderen Momenten.

Fehler gehören zum Sport dazu – auch bei Turnieren. Doch wir sehen sie als wertvolle Lernchancen, die uns als Team weiterbringen. Uns ist es besonders wichtig, dass die Freude am Unihockey stets erhalten bleibt. Daher gestalten wir unse-



re Trainings individuell und beziehen das Feedback der Spieler aktiv mit ein. So konnten wir das Potenzial jedes Einzelnen noch gezielter fördern und dafür sorgen, dass die Kinder mit Begeisterung zum Training kommen. Diese Motivation zeigte sich auch in den Meisterschaftsspielen, wo sie ihre Stärken und das Erlernte immer besser umsetzen konnten.

Es ist schön zu sehen, wie sich die Spieler weiterentwickeln – sei es in ihrer Technik, in ihren individuellen Stärken oder im Teamgeist. Wir blicken auf eine tolle Saison zurück und freuen uns auf das, was noch kommt!

Junior D – Maur: Ein kunterbunter Volltreffer!

Wir sind als kunterbunter Haufen in die Saison gestartet – eine wilde Mischung aus alten Unihockey-Hasen, hochmotivierten Talenten und Neuzugängen, die erst seit Herbst 24 mit dem Unihockeystock unterwegs sind – sich aber mit viel Neugier und Herz ins Abenteuer stürzten.

Die grösste Herausforderung lag in der Heterogenität unseres Teams. Wenn Ambitionen auf Anfängermut treffen, dann knistert es manchmal. Aber gerade in diesen Momenten haben wir gesehen, was echtes Teamwork bedeuten kann. Aus Reibung wurde zunehmend Zusammenhalt, und aus Konflikten wurden kleine Meisterwerke der Persönlichkeitsentwicklung.

Sportlich dürfen wir mehr als zufrieden sein: Mit einem bärenstarken 4. Platz haben wir die Saison abgeschlossen – und das in einer

Gruppe, in der andere Mannschaften weitaus homogener aufgestellt waren. Besonders erfreulich: Gegen alle Teams, die hinter uns platziert sind, konnten wir ausnahmslos Siege feiern. Eben, wie ein Schlachtruf von uns besagt: «D-Muur – mir gänd de andere suurl!»

Auch für den Trainer-Staff war diese Saison ein grosses Lernfeld – voller Aha-Momente, Bauchgefühle, kleiner Coaching-Triumphe und einem grossen Schuss Demut. Die gewonnenen Erkenntnisse nehmen wir gerne in die nächste Runde mit - und freuen uns jetzt schon auf eine neue Saison voller Energie, Entwicklung und hoffentlich wieder viel Grund zum Feiern.

Danke an alle Spieler für euren Einsatz, euren Ehrgeiz und euren Humor – und natürlich auch an alle Eltern, Fans und Helfer fürs Mitfiebers und Unterstützen!

Junior D – Esslingen: Vieles neu, aber gleiche Mission: Vollgas!

Mit viel frischem Wind und einer Prise Chaos startete unser fast neues Team in die Saison 2024/2025. Neuer Trainer, neues Glück: Christian Pfister, ein alter Bekannter, schwang wieder das Taktik-Zepter. Letztes Jahr begleitete er das Team noch auf der anderen Seite der Bande, als Elternteil. Marco Kläusler blieb uns als Assistenztrainer treu und hielt vor allem unsere Goalies im Mittwochstraining auf Trab. Von Thomas Winistörfen mussten wir uns nach kurzer Zeit wegen fehlender zeitlicher Ressourcen verabschieden.

Was uns betraf: Eine bunte Truppe von frischgebackenen D-Juniorinnen/innen, die sich ins Meisterteam vom Vorjahr einfügen durfte. Damals gab's Kuchen fast so oft wie Training, weil wir beim Toreschiessen einfach unschlagbar waren. Diese Saison ging's dagegen etwas gemächlicher los – hinten wackelig, vorne verlegen. Doch von

Training zu Training und Spiel zu Spiel wuchsen wir zusammen: Das Gerangel um die Rangordnung war schnell vorbei – jetzt hiess es, gemeinsam den Gegner zu plätten und hinten die Bude dicht zu machen.

Unsere drei Linien und die Goalies bekamen glasklare Missionen: vorne Ball rein, hinten konstant abwehren. Mit jedem Match lief das besser und am Ende durften wir stolz einen herausragenden dritten Platz ins legendäre Pfanni-Land bringen - statt Kuchen belohnen wir uns zum Abschluss mit einem coolen Ausflug ins Bouncelab.

Einige von uns ziehen nun weiter zu den Grossen – im Gepäck jede Menge Power, Teamgeist und eine ordentliche Portion Spielgeschick und Übersicht, die wir uns über die Saison hart erarbeitet haben. Ein riesiges Dankeschön geht an Christian und Marco für

ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Geduld, mit der sie die Esslinger Junioren/innen jahrelang begleitet und unterstützt haben. Ihr seid die Besten! Mit uns endet nun auch ihre

Trainerkarriere – Aeneas, Pirmin, Leon, Iljas, Maximilian, Simon, Levin, Nuria, Raphael, Levin und Nick wünschen euch für eure nächsten Abenteuer nur das Allerbeste!

Juniores E – Egg: Wachsen im Spiel, als Spieler und im Team

Die Saison 2024/2025 war für unsere E-Junioren alles andere als gewöhnlich: Viele Spiele, starke Gegner und intensive Spieltage forderten die Kinder – und genau darin lag der grosse Wert dieser Saison. Denn wer gefordert wird, wächst. Und das haben wir bei jedem einzelnen Kind gesehen.



Die Fortschritte auf individueller Ebene waren beeindruckend, ob im Umgang mit dem Ball, im Stellungsspiel oder in der Entscheidungsfindung. Viele Kinder wagten sich an neue Rollen heran, zeigten mehr Selbstvertrauen und entwickelten ein wachsendes Verständnis für das Spiel. Es war schön zu sehen, wie aus zögerlichen Versuchen mit der Zeit mutige Aktionen wurden und wie technische Fähigkeiten und Spielübersicht sich mit jeder Trai-

ningseinheit verbesserten.

Gleichzeitig wurde auch der Teamgeist gestärkt. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig, übernahmen Verantwortung füreinander und lernten, was es heisst, gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu gehen. In mehreren Spielen sprangen Junioren auch spontan bei anderen Pfanni-Teams ein – ein starkes Zeichen für den gelebten Zusammenhalt im Verein.

Diese Kombination aus individueller Entwicklung und echtem Teamspirit macht uns als Trainer-Team unglaublich stolz. Denn Unihockey ist mehr als Tore und Punkte – es ist ein Lernfeld für Selbstvertrauen, Empathie und persönliche Reife.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Eltern, die diese Reise mitgetragen haben – für ihre Unterstützung, Flexibilität und Begeisterung. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns, im nächsten Jahr weiter an diesen Geschichten anzuknüpfen – mit neuen Herausforderungen, viel Freude und vielen kleinen, persönlichen Erfolgen.

Juniores E – Oetwil: Mit Schwung durch die Saison

Dank der letztjährigen, erprobten Teamzusammensetzung konnten wir mit viel Schwung in die Saison starten. Wir feilten weiter an der Spieltechnik und sammelten Spasspunkte. Das verhalf uns zu viel Spannung und Erfolg an den Meisterschaftsrunden.

Wir nutzten regelmässig die Stickhandling-Sessions mit Tobias, verschiedene Hindernis-Parcours, Keulen-Völk und viel Spielzeit, um uns zu verbessern. So entwickelten sich unsere Junioren/innen in dieser Saison zu geschickten und herausfordernden Spielern.

Es zeichnete sich bald ab, dass wir uns am ehesten vor Wetzikon und Red Devils March Höfe in Acht nehmen müssen. So kassierten wir anfänglich deutliche Niederlagen. In einem zweiten Anlauf rauffen wir uns zusammen und zeigten, dass wir zu deutlich mehr fähig sind. Damian und Levin liessen ihre Gegner regelmässig hinter sich, Cedric wartete die goldenen Pässe von Timeo ab, Fabian und Paul sicherten die eigene Hälfte, Joah schnitt jedem Gegner den Weg ab, Moris knallte die Bälle ins gegnerische Tor, Nico überraschte die Gegner vor ihrem Tor, Ahmed versuchte es mit Dribbling, Yuji mit Abstaubern und Soraya vollbrachte einen hervorragenden Job als Goalie.

Neben der spieltechnischen Herausforderung lernte unsere Mannschaft, sich auf der emotionalen Ebene zu behaupten. Sie liessen sich fortan nicht mehr so leicht durch Provokationen und anderen Scharmützeln ablenken und spielten zielstrebig und fair weiter. Darauf sind wir besonders stolz.

Wir dürfen auf eine erlebnisreiche Saison zurückschauen und uns sehr ab der Entwicklung, dem Spass und Erfolg freuen, den

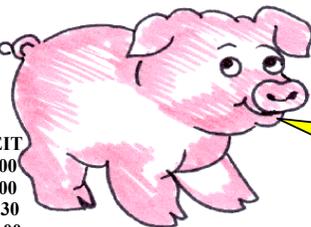
die Mannschaft erlangen durfte. Ein Dank geht an die Eltern, die uns treu an die Meisterschaftsrunden begleiteten und eifrig anfeuerten.



Leider wird es diese Mannschaft in dieser Formation nicht mehr geben. Einige werden in die D-Stufe weiterziehen, während andere noch ein bis zwei Jahre im E verweilen dürfen. Wir wünschen jedem einzelnen, dass er dranbleibt und weiterhin viel Freude am Unihockey haben darf.

Mit vielen unvergesslichen Erinnerungen und Vorfreude auf die nächste Saison verabschieden wir uns und wünschen den E-Junioren/innen von Oetwil am See weiterhin viel Erfolg und Spass am Spiel.

Hagers



Der richtige Grillpartner

LADEN-ÖFFNUNGSZEIT
 MO/MI 8.00-12.00
 DI/DO/FR 8.00-12.00
 UND 14.00-18.30
 SA DURCHGEHEND 8.00-16.00

Bahnhöfli - Metzg

www.hagermetzg.ch

E-mail: hagersmetzg@bluewin.ch

Tel. / Fax 044 929 01 82
 Natel 079 416 87 56

Beat Hager

Altes Bahnhöfli Willikon 14
 8618 Oetwil am See

Junior E – Maur: Ameisen, Stinkekäfer und Maskottchen «Pfanni»

Wenn man auf einen Ameisenhaufen schaut, sieht man auf den ersten Blick ein wildes, unorganisiertes Gekrabbel, und man fragt sich, wie diese kleinen Wesen solch Grosses bewirken können. Das Erfolgsgeheimnis dieser Tiere ist es, dass sie für den Transport des Baumaterials alle intuitiv in dieselbe Richtung marschieren und so ihr gemeinsames Ziel erreichen.

Auch die ersten Meisterschaftsspiele der E-Junior E Maur wirkten wie ein Blick auf die fleissigen Ameisen, die flink, aber noch etwas chaotisch unterwegs waren. Aus den ersten 6 Begegnungen resultierten 4 Niederlagen, 1 Unentschieden und 1 Sieg.



Dass es gemeinsam am besten geht, hat das Team nach einem Training selber herausgefunden: In ameisenmässiger Manier wurden lautstark die Banden abgeräumt und damit ein Funke gezündet, der für den Rest der Saison fester Bestandteil der Mannschaft bleiben sollte. Der Ameisen-Slogan war geboren, und in der Meisterschaft gesellten sich der «Blaue Flecken König» und Maskottchen «Pfanni» hinzu. Dank dem grossen, aber immer fairen Kämpferherz gewann das Team die Anerkennung der gegnerischen TrainerInnen. Auch auf der Resultatübersicht stellten sich die Erfolge ein. Irgendwann gesellte sich noch der «Stinkekäfer» zum Team-Huddle hinzu. Niemand hat ihn je gesehen, und keiner wusste, woher er eigentlich kam -

da er aber die Kreativität und den Schalk der E-Junior E Maur 24/25 bestens repräsentierte, nahmen wir auch diese Spezies auf unsere gemeinsame Reise durch die Turnhallen der Region mit.

Fast zum Ende hielt der Spielplan für uns eine besondere Herausforderung bereit: eine Runde mit zwei Spielen direkt hintereinander am frühen Morgen und dies am Tag der Zeitumstellung. Entsprechend «traumwandlerisch» wurden die Begegnungen absolviert. Zum Glück bot sich zwei Wochen darauf in den letzten drei Spielen die Gelegenheit, nochmals zu zeigen, was wirklich in den Ameisen aus Maur steckt. Die Mannschaft spielte wieder als das zusammen, was sie schon die ganze Saison war: ein richtiges Team, in welchem alle füreinander kämpfen und in eine Richtung marschieren. Der Lohn waren 2 Siege und eine ehrenvolle Niederlage gegen den Lieblingsgegner aus Uster - inklusive Lob der gegnerischen Trainerin. Nun trennen sich die Wege der noch E-Meisen und der zukünftigen D-Meisen. Aber als A-Meisen habt ihr als insgesamt letztes meiner E-Junior E-Teams einen speziellen Platz in meinem Trainerherzen.



DANKE Noelia, Jonas, Joris, Lion, Samuel B., Samuel L. (F-Junior), Emil, Lars, Vicente, Quentin, Jovin, Livio, Linus, Valentin, Moritz, Valerian, Florin, Alexander (1418), Nino (1418)!!!

Juniorinnen E – Esslingen: Eine Saison voller Entwicklung und Emotionen

Starten wir am Ende – mit der letzten Meisterschaftsrunde. In Meilen konnten wir zum ersten Mal alle drei Spiele gewinnen. Die Freude bei den Juniorinnen war riesig – sie konnten es kaum glauben. Dieser Erfolg zeigt, wie weit wir gekommen sind: Wir sind verspätet in die Vorbereitung gestartet, mit vielen neuen und jungen Juniorinnen, und mussten uns als Team zuerst finden. Ab und zu waren wir auch auf Verstärkung aus den anderen E-Teams angewiesen.

Unser Ziel war es, in jeder Runde mindestens einen Sieg einzufahren. Um es gleich vorwegzunehmen: Das ist uns nicht in jeder Runde gelungen. In der dritten Runde feierten wir unseren ersten Sieg – auch da war die Freude grenzenlos.

Im Verlauf der Saison konnten wir uns stetig steigern. Das anfangs holprige Zusammenspiel wurde immer besser, und es wurden



immer wieder überraschende und schöne Spielzüge gezeigt. Auch in den Trainings spiegelte sich diese Entwicklung wider – unsere Trainingsgruppe wuchs bis zum Saisonende auf rund 15 Spieler an.

Die Zukunft der E Esslingen dürfte trotz altersbedingter Abgänge sehr positiv sein. Für mich als Trainer ist es das Schönste, wenn sich ein Team über eine ganze Saison hinweg so positiv entwickelt.

Juniorinnen E: Grosse Fortschritte gemacht

Die erste meisterschaftslose Saison der neu gegründeten E-Juniorinnen des UHC Pfanni geht mit einigen tollen und lehrreichen Turnieren und vielen vollbesuchten Trainings zu Ende.

Vor einem Jahr starteten wir mit vielen Neulingen und einigen «erfahrenen» Mädchen in das Abenteuer E-Juniorinnen. Zu Beginn lag der Fokus in den Trainings auf Bewegung, Spiel und dem Zusammenführen der

Mädchen und auch der unterschiedlichen Niveaus der Spielerinnen. Unterdessen ist die Truppe zu einem richtigen Team zusammengewachsen und die Spielerinnen und Trainerinnen dürfen sich über grosse Fortschritte freuen.

Im Training geht es nun mit vielfältigen Parcours, Schuss- und Passübungen vermehrt um das Vertiefen der Unihockey-Basics, um Spielsituationen und die Grundlagen



Top Suchmaschinenmarketing für KMU

Auf Google ganz oben:

Beratung & Schulungen von

Google Trainerin Lucia Yapi

YAPI!
Your Accurate Professional!

www.yapiweb.ch

des Zusammenspiels. Das Team ist jeweils trotz Freitagabend und Bachtel-Turnhalle mit viel Freude, Motivation und Konzentration im Training. 😊

Die Highlights der Saison waren die beiden Pfanni-F-Junioren-Turniere und zwei E-Juniorinnen-Turniere, an denen wir teilgenommen haben. Beim internen Pfanni-Turnier und am Mädchen-Turnier in Oberägeri durften dann bereits einige Siege gefeiert werden und zuletzt freuten sich die Mädchen über knappe Ergebnisse und fünf erzielte Tore am F-Junioren-Turnier in Egg. Vor allem ist es schön zu sehen, dass die Mädchen ihre Fortschritte an den Turnieren und in den Trainings selbst erkennen und so zusätzliche Motivationschübe erhalten.

Einige Juniorinnen trainieren neuerdings jeweils am Dienstag im Spieltraining des UHC Pfannenstiels mit, das zusätzliche



Training und das viele «Mätschle» (mit und gegen Jungs) gibt den Mädchen Routine, welche sie dann ins E-Juniorinnen-Training miteinbringen.

Wir freuen uns, dass das Team in der jetzigen Konstellation zusammenbleibt und sind uns sicher, dass wir so an kommenden Juniorinnen-Turnieren weiterhin grosse Fortschritte und einige Erfolge erzielen können.

Junioren F – Egg: Pfanni – let's go!

Eine ereignisreiche Saison findet schon wieder ihr Ende. Bei uns war wieder einiges los und ein paar Highlights waren natürlich auch dabei. 😊 In den Trainings haben wir wieder einiges mit Stock und Ball angestellt. Pass-Stafetten, Karussell, Pylonen-Rallyes, Tatzelwurm und vieles mehr gehörten ins Repertoire und natürlich auch immer das «Mätschle». Die Jungs waren wieder mit viel Freude und Leidenschaft am Werk. In Punkto Einsatz und Bewegungsdrang gab es meist kein Halten. Nur hie und da zeigte sich dann doch etwas die Donnerstags-Müdigkeit.

Am 28. September stand dann mit dem ersten internen Pfanni-F-Junioren/-innen-Turnier schon das erste Highlight auf dem Programm. Für viele im Team war es das erste Unihockeyturnier überhaupt und bot deshalb eine ideale Gelegenheit erste wertvol-

le Spiel- und Turniererfahrungen in einem familiären Rahmen zu sammeln. Für die Kinder war es natürlich schön, dass wir alle vier Spiele mit einem wahren Torreigen gewinnen konnten. Das Highlight war jedoch, dass praktisch jeder, sei es mit einem Pass oder einem Tor, zu den Erfolgen beitragen konnte und unser Torhüter in den brenzligen Situationen jeweils hellwach war. Das hat bei den Kindern den Hunger nach mehr geweckt.

Dementsprechend eifrig trainierten die Jungs in den nächsten Wochen für unser nächstes Highlight, den Goldcoast Cup. Am 3. November war es dann endlich soweit, zum ersten Mal spielten wir gegen andere Mannschaften. Die Nervosität war für alle zum Greifen nah. Die Ernüchterung nach der Startniederlage war allerdings gross. Spiel abhaken und sich auf den

nächsten Gegner einstimmen war angesagt. Denn es ging Schlag auf Schlag... In den nächsten Spielen funktionierte dann das Zusammenspiel wie erhofft und wir konnten die weiteren sechs Spiele allesamt gewinnen und am Ende den Goldcoast Pokal in die Höhe stemmen. Der Jubel nach dem Schlusspfiff war grenzenlos und die Jungs strahlten um die Wette. Die Kinder waren nach diesem erlebnisreichen Tag alle ziemlich erschöpft, aber zufrieden und gingen mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen nach Hause.



Am 15. März gab es mal eine Unihockey-Pause und wir haben mit dem ganzen Team einen Ausflug ins Bounce Lab gemacht. An diesem Tag war für einmal nicht der kleine Lochball das Objekt der Begierde, sondern die unzähligen Trampoline und Sprungtürme. Die Kinder sprangen und tollten um die Wette. Alles in allem war es ein lässiger

Anlass mit vielen lachenden Gesichtern, der mit einer Hot Dog-Runde und einer Gummischlange zu Ende ging.

Ende März konnten wir dann wieder an unserem Heimturnier, dem Pfanni-Cup, dem Unihockeyball nachjagen. Aufgrund eines gebrochenen Armes und Krankheitsabwesenheiten waren wir allerdings ein wenig dezimiert. Der Euphorie und Spiel Freude tat dies jedoch kein Abbruch und wir konnten die ersten drei Spiele mit einem super Publikum im Rücken erfolgreich gestalten. Lediglich im vierten und letzten Spiel ging uns dann zum Schluss ein wenig «dä Pfus us».

Nun freuen wir uns zum Saisonabschluss noch auf unseren Zoobesuch am 12. April, den wir am Goldcoast Cup gewonnen haben.

😊 Und dann heisst es schon wieder Abschied nehmen, da einige Kinder das Team in Richtung E-Junioren verlassen. Ihnen wünschen wir viel Freude und weitere schöne Pfanni-Momente im neuen Team. Ebenso wird sich das Trainerteam neuen Aufgaben bei den E-Junioren widmen. Den verbleibenden F-Junioren wünschen wir für die nächste Saison viele spannende Erlebnisse. Bei dieser Gelegenheit geht auch ein grosses Dankeschön an unsere beiden tatkräftigen 1418-Coaches, Felix und Simon und last but not least möchte sich das Trainerteam bei allen Eltern für Ihr Vertrauen und Ihre Hilfsbereitschaft bedanken.

Juniores F - Oetwil: Kleine Stars ganz gross

Unser F-Junioren-Team, das Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren umfasst, erfreut sich derzeit grosser Beliebtheit. Das Interesse ist so riesig, Woche für Woche möchten neue Kinder Teil unseres Teams werden – was uns natürlich riesig freut! Jeden Freitagnachmittag herrscht in der Turnhalle reger Betrieb: Fröhliche Stim-

men, gespannte Vorfreude und ganz viel Energie erfüllen die Halle, sobald die Kinder mit ihren Unihockeystöcken eintreffen.

Was ursprünglich als spielerisches Herantasten an den Sport gedacht war, hat sich schnell zu einem wöchentlichen Highlight

für die Kinder entwickelt. Mit viel Begeisterung, echtem Teamgeist und einer ordentlichen Portion Neugier gehen unsere kleinen Spielerinnen und Spieler mit vollem Einsatz ins Training. Die Einheiten sind bunt, abwechslungsreich und auf das Alter abgestimmt – der perfekte Mix aus Spiel, Spass und Lernen.



In erstaunlich kurzer Zeit haben die Kinder grosse Fortschritte gemacht. Vom ersten sicheren Umgang mit dem Stock über gezieltes Passen und Stoppen des Balls bis hin zum Torschuss – die Entwicklung ist beeindruckend. Besonders schön ist es, mitzuerleben, wie schnell sie als

Team zusammengewachsen sind: Sie feuern sich gegenseitig an, helfen einander bei kleinen Missgeschicken und jubeln über jedes Tor, ganz gleich, wer es erzielt hat. Ein absolutes Highlight war das F-Junioren-Turnier Ende März. Unsere jungen Talente haben dort nicht nur tolle Spiele gezeigt, sondern vor allem als echtes Team überzeugt – mit Zusammenhalt, Fairness und grossem Stolz.

Nach den Frühlingsferien wird es einige Veränderungen geben: Einige Kinder wechseln altersbedingt ins Training der älteren Jahrgänge – sie bleiben dem Unihockey also erhalten, was uns besonders freut! Gleichzeitig dürfen wir neue Gesichter willkommen heissen und wir freuen uns schon darauf, sie ins Team zu integrieren.

Wir sind unglaublich stolz auf die Entwicklung unserer kleinen Spielerinnen und Spieler und blicken voller Vorfreude auf viele weitere spannende, lehrreiche und fröhliche Trainingsstunden mit diesem grossartigen Team!

Junior F – Maur: Freude, Enthusiasmus und Stolz

Es ist immer eine Freude, die jüngsten Mitglieder unserer Mannschaft zu trainieren. Es ist einfach toll zu sehen, mit wie viel Freude, Enthusiasmus und Stolz sie bei jedem Training dabei sind. Auch wenn der Fokus oft auf dem Wunsch liegt, sofort ins Spiel zu gehen, sind sie stets mit Eifer beim Einwärmen und den Übungen dabei.

Das erste Match am 30. März war ein grosser Erfolg! Die Kinder haben hervorragend gespielt, und wir konnten als Team stolz auf die gezeigte Leistung sein. Es macht wirklich Spass, ihre Fortschritte zu beobachten und zu sehen, wie sie sich als Spieler weiterentwickeln.

Nun müssen wir die grossen Spieler ziehen lassen, um Platz für neue Herausforderungen zu schaffen. Doch die kleinen Talente dürfen noch ein wenig bleiben und weiter an sich arbeiten. Es wird spannend zu sehen, wie sie sich in den kommenden Monaten entwickeln! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und die kommenden Matches.

Leider verlässt uns Reto als Trainer in Richtung E-Junioren Maur und auch unsere 1418-Coaches Levin und Gian ziehen weiter. Wir danken euch für euer Engagement und euren Einsatz mit den Kindern. Wir wünschen alles Gute bei der nächsten Aufgabe. Macheds guet!!

Juniorinnen F: Eine Saison voller Highlights

Ob im Training, vorher oder nachher, die Mädchen sind stets gut gelaunt. Bei uns steht ganz klar der Spass im Vordergrund. Natürlich ist es für uns als Trainerinnen sehr wichtig, dass die Kinder Freude am Sport allgemein haben, und auch in Zukunft mit dem Schläger in der Hand in der Halle stehen wollen.

Besonders an unseren kleinen Team-Events waren sie mit voller Energie dabei. Als im Herbst die Turnhalle nicht zur Verfügung stand, haben wir gemeinsam Grittibänze gebacken. Trotz einiger Hindernisse, wie zum Beispiel einem Stromausfall, konnten am Ende alle Kinder einen selbst gemachten Grittibänz nach Hause nehmen.

Ein anderes Highlight: der gemeinsame Besuch eines Herren 1-Spieles in den Play-offs. Ein paar Juniorinnen waren als Einlaufkids dabei und haben danach lautstark mit uns mitgefiebert. Das Herumtoben auf dem Feld während den Pausen durfte natürlich auch nicht fehlen.



Das F Junioren-Turnier im März in der Kirchwies war für uns eine grosse Bereicherung. Es hat den Mädchen unglaublich Spass gemacht, und uns Trainerinnen noch viel mehr. Die Fortschritte im Vergleich zum letzten Turnier zu sehen, macht Freude. Das Team hat sich super gegen die stärkeren Jungs geschlagen. Wir alle haben uns gemeinsam ab kleinen Erfolgen gefreut und das ist es, was zählt.

Wir sind sehr stolz auf diese Truppe, und danken allen Eltern für die unglaubliche Unterstützung in unserem ersten Jahr als Trainerinnen.

Senioren Maur: Mit Kampfgeist und Plausch durch die Saison

Auch in dieser Saison zeigen unsere erfahrensten Spieler, nämlich die Pfanni Senioren, dass Alter nur eine Zahl ist, wenn Leidenschaft und Teamgeist im Vordergrund stehen. Jeden Mittwochabend trifft sich die Truppe zum gemeinsamen Training, um an Technik, Taktik und vor allem am Zusammenspiel zu feilen. Doch der wahre Gradmesser ist die alljährliche Plauschmeisterschaft, in der sich unsere Senioren mit anderen Teams messen – immer mit dem nötigen Ehrgeiz, aber nie ohne den Spass aus den Augen zu verlieren. Das Hauptziel ist in jedem Spiel, zu gewinnen, aber dann irgendwie doch nicht aufzusteigen.

Die Saison 2024/2025 bot bisher wieder packende Duelle, knappe Entscheidungen und natürlich viele Tore. Der Saisonstart war bereits ein Klassiker mit dem Team in Albisrieden, der bei uns jeweils gemischte Gefühle weckt, da wir jeweils mit der sehr engen Halle zu kämpfen haben. Trotzdem konnten wir mit zwei wichtigen Punkten ins Zürcher Oberland zurückfahren und grössten Dank vielen souverän erspielten Toren vom Tabelethron. Auch in Regensdorf brillierten wir und das eingespielte Team erkämpfte sich sogar 4 Punkte. So ging es von Sieg zu Sieg und mit unserer gut altersdurchmischten Truppe konnten wir jegliche Taktikpläne des

Gegners zunichtemachen. Wenn die alten Hasen mal eine Pause brauchten, sprintete unser Jungspund Marco den Gegner schwindelig und wenn alle in bester Torlaune nach vorne spielten, freute sich Karin bereits auf tolle Big-Save-Gelegenheiten... Schiri-technisch hatten wir noch ein paar Herausforderungen, aber durch den verdankenswerten Einsatz von Ste konnten wir auch diese lösen und uns alle voll auf das Spiel konzentrieren.

Bei dieser Meisterschaft haben wir bewiesen, dass wir ein Siegerteam sind, aber natürlich bringt das auch Nachteile, da ja der Tabellensieger in die A-Liga aufsteigen muss/darf/soll. Was jetzt? Im letzten Match wollten wir es eigentlich ruhiger angehen, aber solche Worte kennen weder Christoph noch Thomas und wenn dann Mischa hinten alles abblockt und Binzi sogar noch trifft, dann ist der Sieg unausweichlich.

Senioren Egg: Der Frühling ist da

Die letzten Skigebiete bringen die Sessel und Skiliftbügel in den Stall und die Rindviecher dürfen wieder auf ihre Spielwiesen. Bei den Senioren aus, von und zu Egg jedoch scheint sich der Schlendrian eingeschlichen zu haben und die Trainingspräsenz, oder sollen wir sagen der «Trainingswillen», ist trotz des Frühlings stark rückläufig. Ich weiss, Pause nach dem Sport ist wichtig, es sollten aber nicht jedes Mal 2-3 Monate sein. Aber ich bin sicher, wenn es dann wieder um die Badesaison geht, kommen sie zurück, um trainiert und gestählt für die Beach Clubs dieser Welt, um ihre besten Seiten zu zeigen. Das gibt uns die Gelegenheit für ein paar Rückblicke, Seitenhiebe und Ausblicke.

Ob es einen Zusammenhang zwischen den Rindviechern und der Trainingslokalität Bützi, [...] das schweizerdeutsche Wort Bützi

Immerhin haben wir beim letzten Spiel doch noch eine Niederlage eingefahren, welche unser direkter Konkurrent zum Glück ausgenutzt hat und an uns vorbeigezogen ist. Nun ist also wieder alles offen, vor dem alles entscheidenden letzten Spiel und wir haben es selbst in der Hand, nicht aufzusteigen. Werden wir nächste Saison nochmals in der beliebten (weil doch eher unser Niveau) B-Liga oder anstrengenden A-Liga spielen? Bald wissen wir es!

Auf jeden Fall hat diese Saison einmal mehr den Charakter unserer Seniorenmannschaft gezeigt: Ein starker Zusammenhalt, Kampfgeist bis zur letzten Sekunde und die Fähigkeit, auch nach Rückschlägen zurückzukommen und niemals aufzugeben. Das wöchentliche Training legt die Basis, die Plauschmeisterschaft bietet die Bühne für spannende Spiele. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison!

(«Tränkestelle für das Vieh auf der Weide») ist verwandt mit dem Wort Pfütze und geht auf ein frühes Lehnwort aus puteus (lateinisch: «Ziehbrunnen») zurück [...] gibt, ist bis heute nicht erwiesen. In der Regel ist die Tränkestelle bei dieser Herde von unihockeyverrückten Senioren eine andere... Denn wir wissen, man muss seinem Körper jeden Freitag etwas zurückgeben. Wenn wir es vernachlässigen, wird es uns nicht helfen, wenn wir es brauchen (Zitat in abgeänderter Form, Kobe Bryant).

Nichtsdestotrotz, auch wenn wir nicht trainieren und der 23 Gramm schwere Ball nicht mit Lichtgeschwindigkeit über das Feld fliegt, tragen viele dieser Senioren vieles zum Vereinsleben bei. Sei es in der Frühlingsrolle, äh, Trainerrolle, oder am Grillstand der ersten, zweiten oder anderweitig alphanummerischen Teams. Denn: Es ist

buchstäblich wahr, dass man am besten und am schnellsten Erfolg hat, wenn man anderen zum Erfolg verhilft (Napoleon Hill). Und daher sind wir stolz, (in)offizielle Supporter des UHC-Pfannenstiel zu sein und verkaufen auch dir diese Bratwurst.

Und wenn es dann trotz allen Widrigkeiten und fehlenden Ausreden zu einem anspruchsvollen Unihockey Training kommt (wenn es leicht wäre, würde es Fussballtraining heissen), freuen wir uns auch über Mitspieler/innen aus dem Nachwuchsbereich. Das hält uns dann wiederum den Spiegel vor, dass regelmässige Trainingsteilnahme durchaus seine Gründe haben kann.

Oder anders formuliert: Bei manchen Spielern fehlt etwas, deshalb spielen sie auch bei uns und nicht in der NLB.

Und schlussendlich: Ich kann es mir als Verantwortlicher für die Mannschaft nicht erlauben, die Dinge subjektiv zu sehen. Grundsätzlich werde ich versuchen zu erkennen, ob die subjektiv geäusserten Meinungen subjektiv oder objektiv sind. Wenn sie subjektiv sind, dann werde ich an meinen objektiven festhalten. Wenn sie objektiv sind, werde ich überlegen und vielleicht die objektiven subjektiv geäusserten Meinungen der Spieler mit in meine objektiven einfließen lassen.

**SIE GENIESSEN IHRE
WOHLFÜHLOASE.**

WIR INSTALLIEREN.



S **STECHER**
SANITÄR & HEIZUNG

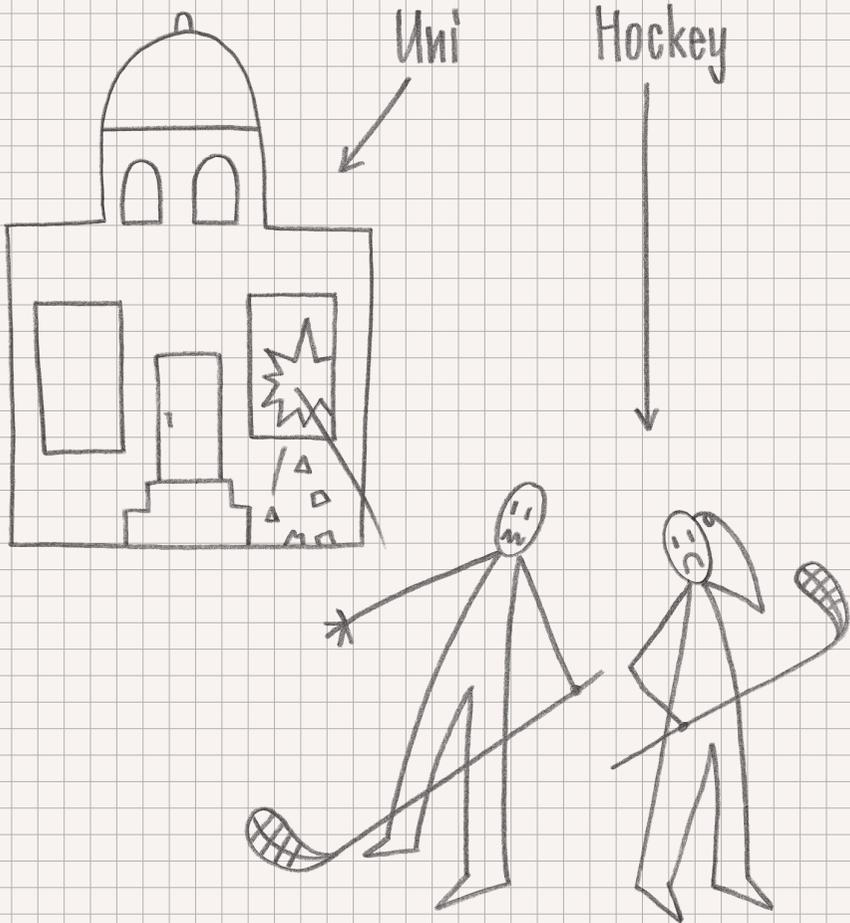
Nüssli
Carreisen/Transporte/Kran

Nüssli AG
Brauistrasse 5a
8308 Agasul

Tel. 052 346 14 15
info@nuessli-carreisen.ch

Ihr freundliches, familiäres und unkompliziertes Unternehmen aus Agasul für Carreisen, Transporte oder Kranarbeiten – wir freuen uns auf Sie.

www.nuessli-agasul.ch



Was immer kommt – wir helfen Ihnen
rasch und unkompliziert. **mobiliar.ch**

Mauro De Filippis
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
T 044 905 91 41
mauro.defilippis@mobiliar.ch

Generalagentur Uster
Gabriela Battaglia
Bankstrasse 19
8610 Uster
T 044 905 91 11
uster@mobiliar.ch

die Mobiliar

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH

Während der Saison 2024/2025 durfte sich die Damen-Plausch-Spielerin Nadja Schwegler über Nachwuchs freuen und auch die beiden NLB-Aufsteiger Tim Bartenstein und Patrick Weber standen abseits des Unihockey-Feldes im Fokus. Nachwuchs gab es im Hause Schwegler exakt zum Jahresbeginn am 1. Januar. Nadja und Ignaz durften die kleine Runa in die Arme schliessen. Selbiges durften gut getimt kurz vor dem einzigen Playoff-freien Wochenende auch die Webers. Anouk und die Herren 1-Torhüter-Legende Pa durften am 6. März die kleine Malou Julie auf der Erde begrüssen. Wir wünschen beiden Familien von Herzen alles Gute und viel Freude.

Runa



Eltern: Nadja & Ignaz Schwegler
Geburtsdatum: 01.01.2025
Gewicht: 2410 g
Grösse: 46 cm

Malou Julie



Eltern: Anouk & Patrick Weber
Geburtsdatum: 06.03.2025
Gewicht: 3740 g
Grösse: 50 cm



GLB
planen bauen einrichten



glb-zuerich-land.ch

Neben Nachwuchs gab es auch noch zwei Hochzeiten im Herren 1-Team zu feiern.



Bartenstein und seine Selina durften rund um den 14.09.2024 ein Wochenende lang mit ihren Freunden und Familien ihre Hochzeit feiern, wofür die beiden unendlich dankbar sind. Es war schlicht perfekt und diese wunderschönen Erinnerungen bleiben für immer. Dass wegen der beiden der NLB-Saisonauftakt des Herren 1 gegen Davos verschoben werden musste, war natürlich nicht geplant, aber weil Pfanni das Nachholspiel dann gleich mit 13:3 gewonnen hat, war dann bestimmt auch niemand böse. 😊

Am 06.12.2024 gaben sich die Pfanni-Legende Patrick Weber vom Herren 1 und seine langjährige Freundin Anouk standesamtlich in Uster das Ja-Wort. Nach einem überwältigenden Empfang vor dem Standesamt inklusive Apéro ging es weiter in den Landgasthof Adler zum z'Nacht. Dank Trauzeugen, Freunden und Familie wurde der Tag ein unvergesslicher Volltreffer – auch der Samichlaus und Schmutzli liessen sich blicken! Und selbst die Top 5 der Trainings-Präsenzliste wurde für die Hochzeit des Pfanni-Torhüters aufs Spiel gesetzt. Aber für die grosse Liebe darf man auch mal ein Risiko eingehen.



**WIR LASSEN SIE
NICHT FRIEREN**

WIR INSTALLIEREN.



S **STECHER**
SANITÄR & HEIZUNG



unihockeyshop.ch



Pfanni Mitglieder erhalten online mit
ihrem Account und im REAL STORE:

20% Rabatt

auf das ganze Sortiment

REAL STORE DÜRNTEN

OPENING HOURS

Wir bleiben flexibel. Unsere aktuellen Öffnungszeiten
erfährst du auf unihockeyshop.ch/realstore/!

unihockeyshop.ch

Bubikonerstr. 43

8635 Dürnten

055 240 80 11

realstore@unihockeyshop.ch

Da ging doch wer vergessen...

Datum: 01.12.2024. Tatort: Mehrzweckhalle Altendorf. Tatverdächtige: S.H. aus E.

Im Rahmen der Meisterschaftsrunde des Damen-Kleinfeld-Teams gegen die Chilis aus Rümlang ging beim Ausfüllen des Spielberichtes doch tatsächlich eine langjährige Pfanni-Akteurin vergessen. Das fiel dann auch im Verlaufe des Spiels allen Beteiligten auf. Statt der in diesem Falle eigentlich auszusprechenden Matchstrafe wurde in gegenseitigem Einvernehmen auf eine rote Karte verzichtet und vor allem die Pfanni-Damen konnten tief durchschnaufen und die Erleichterung war bis an den Egger Hausberg zu hören – Glück gehabt und ein Dank allen Beteiligten.

Das grosse Trikot-Mysterium

Alles begann mit einer lobenswerten Tat: Ein Spieler – nennen wir ihn ‚Herr Pflichtbewusst‘ – übernahm das Waschen der Junioren-Trikots. Er schrubbte, wrang und faltete sie sorgfältig, bevor er sie – nach eigener Aussage – dem Staff übergab.

Dann der Schock vor den Aufstiegsspielen unserer Nati-B Mannschaft: Die Trikots waren spurlos verschwunden! Der Trainer suchte überall, wühlte in Taschen, schaute sogar unter der Massagebank nach – doch nichts. Panik brach aus. Spieler wurden aus dem Bett geklingelt, Eltern befragt, eine Notfall-Whatsapp-Gruppe gegründet. Doch das Ergebnis blieb dasselbe: Die Trikots blieben verschwunden wie ein Socken in der Waschmaschine.

Gerade als sich der Trainer mit zu grossen Ersatzshirts oder Badetüchern für die Einlaufkinder abfinden wollte, kam die Rettung: Eine Dame vom Turnverein einer Nachbargemeinde hatte die Trikots versehentlich mitgenommen. Warum? Dies bleibt wohl immer ein Rätsel – versteht sich, dass unser

Vereinslogo nicht auf all unseren Shirts aufgedruckt ist. Die feierliche Übergabe brachte Erleichterung, die Einlaufkinder konnten in den richtigen Trikots antreten, und das Spiel konnte beginnen.

Moral der Geschichte: Ein Trikot ist erst abgegeben, wenn es jemand in den Händen hält und laut ruft: «Ja, ich habe sie wirklich!» Nächstes Mal gibt's GPS-Tracking!

Ex-Pfannis am Skilift

Viele (ja auch Ex-Pfanni-Spieler) zieht es bei schönem Wetter im Winter in die Berge, und in diesem Fall in die Flumserberge. Wenn dann die Mittagszeit naht, meldet sich der Hunger und viele (ja auch Ex-Pfanni-Spieler) verlassen die Pisten und suchen ein Restaurant auf. So weit so üblich. Ab nun meldet sich der glückliche Zufall: Zuerst trafen sich Dani Hirt und Martin Bär dort, wo sich nur Männer treffen. Und nachdem dieses spontane Treffen (natürlich mit gewaschenen Händen) gefeiert und von Danis Sohn fotografiert wurde, ging es zurück ins Restaurant.



Ab nun wird es dann fast ein unheimlicher Zufall. Mit Tobi Herren steht bereits ein weiterer ehemaliger Pfanni in der Schlange. So wird aus dem spontanen Zweier-Treffen ein zufälliges Trio-Meeting. Natürlich wird auch dies gefeiert und Danis Sohn mimt nochmals den Fotografen. Und so ist die schöne Geschichte für die Chüelbox dokumentiert und fotografiert.

Das Leben eines ehemaligen Torhüters als Feldspieler...

...ist nicht immer ganz einfach. Renato Studer hat gezeigt, wie es gehen kann, dennoch gibt es das eine oder andere, das einem Schwierigkeiten bereiten kann.

Im Punktsammeln ist er bereits sehr gut und kann sich mit seinen Skorerpunkten im Mittelfeld des Teams platzieren. Auf dem Spielfeld zeigt er natürlich nicht immer die grösste Anstrengung und den meisten Ehrgeiz, um diese Punkte zu sammeln. 😊 Am meisten Schwierigkeiten bereitet ihm das neue Equipment, das er stets mit sich herumtragen muss – insbesondere sein Stock, den er gerne mal vergisst.

Eines Tages fuhr Renato mit dem Zug zu einer Meisterschaftsrunde. Im Hauptbahnhof angekommen, stieg er gemütlich aus, holte sich erstmal einen Kaffee und ein Gipfeli. Doch irgendetwas fühlte sich komisch an. Nur was war es? Plötzlich bemerkte er, dass seine Stöcke irgendwo liegen geblieben waren – vermutlich im Zug. Ohne zu zögern entschied er sich, zurückzugehen. Doch als er die Zugtüre öffnen wollte, waren diese bereits verschlossen.

Er überlegte nicht lange und legte einen Sprint bis zum Lokführer hin, der sicherlich



Usain Bolt Konkurrenz gemacht hätte, und erklärte ihm die Situation. Der Lokführer hatte Verständnis und gab ihm grosszügige 2 Minuten Zeit, um den Stock aus dem Zug zu holen. Und siehe da, nachdem er alle Wagen abgeklappert hatte, hatte er Erfolg und konnte mit seinem neuen Lieblingsgegenstand die Meisterschaftsrunde glücklich absolvieren.

Als die Runde dann zu Ende war und Renato vor der Halle auf den Sieg ansties, kam der letzte aus der Halle und hatte natürlich wieder die vergessenen Stöcke von Renato in der Hand. 😊



Volg-Laden Maur und Volg-Laden Hinteregg

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Volg-Team Maur und Hinteregg wünscht allen Spielern eine erfolgreiche Saison.

Öffnungszeiten Maur

Montag – Samstag
6.00 – 20.00 Uhr

Öffnungszeiten Hinteregg

Montag – Samstag
6.00 – 21.00 Uhr

Rellikonstrasse 11 | 8124 Maur | 044 980 11 51

Forchstrasse 175 | 8132 Hinteregg | 044 593 53 49

Die Gebrüder Tobias und Sebastian Keller aus Männedorf fanden beide im Alter von 12 Jahren die Liebe zum UHC Pfannenstiel. Beim mittlerweile 18-jährigen Tobi war dies im Jahre 2018 und beim 16 Monate jüngeren Sebi zwei Jahre später im Jahre 2020. Beide stiegen in der U14-Grossfeldmannschaft ein und durchliefen fortan unsere U-Stufen. Heute laufen sie teils zusammen bei den ältesten Junioren in der U21 auf. Neben ihrer Aktivität als Spieler engagieren sie sich auch abseits des Feldes zum einen als regelmässige Supporter des Herren-Teams bei Heimspielen, zum anderen und noch wertvoller als Funktionäre für unseren Verein.



Tobias Keller
Junioren U21



Sebastian Keller
Junioren U21

Tobi, wie bist Du eigentlich zum Unihockey und zum UHC Pfanni gekommen?

Tobi: In der 6. Klasse haben alle meine Kollegen die Gymi Vorbereitung gemacht und ich wollte dies nicht. Da alle meine Kollegen in der Freizeit lernen mussten, brauchte ich ein neues Hobby. Und so bin ich auf Unihockey gekommen.

Du musstest ja damals als 6. Klässler deine Mutter auch überreden, Dich immer ins Training nach Egg zu fahren. Magst Du dich noch daran erinnern? Die Bedingung war doch eigentlich, dass ihr euer Hobby ohne Fahrdienst der Eltern ausüben könnt.

Tobi: Das weiss ich gar nicht mehr so genau. Aber so wie ich mich erinnern kann, gab es nie wirklich eine Diskussion.

Sebi, Du bist knapp zwei Jahre nach deinem Bruder unserem Verein beigetreten. Hat er Dich für den Unihockeysport begeistert?

Sebi: Ja, ich bin durch ihn zu diesem Verein gestossen. Er hat mich auch für diesen Sport begeistert.

Ihr seid jetzt 4 respektive 6 Jahre beim UHC Pfanni mit dabei, was bedeutet für Euch dieser Verein?

Tobi: Der tolle Mannschaftsgeist und die dadurch entstandenen Freundschaften schätze ich enorm.

Sebi: Mir bedeutet der Verein sehr viel. Dieser Zusammenhalt und das Engagement von so vielen Leuten ist einmalig.

In Eurer bisherigen Zeit durftet Ihr auch auf dem Feld schon einige Highlights miterleben. Was waren für Euch die prägendsten Erlebnisse?

Tobi: Ich würde sagen die Teilnahme an den United World Games in Klagenfurt.

Sebi: Für mich war es ganz klar der Aufstieg mit der U16 in die Stärkeklasse B und auch die Teilnahmen an den United World Games.

Welche Ziele und Träume verfolgt Ihr eigentlich im Unihockeysport? Strebt Ihr nach Grösserem oder seid Ihr glücklich mit den Möglichkeiten in unserem Verein?

Tobi: Spass haben und der Aufstieg mit der U21 in die Stärkeklasse B ist mein Ziel.

Sebi: Ich bin glücklich mit den Möglichkeiten im Verein – auch weil wir in der NLB spielen können.

Sebi, eine kleine Frage am Rande. Du bist ja mit 17 Jahren bereits Captain bei

den Junioren U21C. Ist da dein Bruder nicht neidisch auf Dich? 😊

Sebi: Nein, ich denke nicht. Wir kommen zum Glück sehr gut miteinander aus und ich glaube nicht, dass er neidisch ist.

Ihr engagiert Euch nun seit 1 bzw. 2 Jahren auch abseits des Feldes stark für den UHC Pfannenstiel – Tobi als Trainer der E-Junioren und Sebi als Schiedsrichter - ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Was ist für Euch der Reiz dieser Aufgaben und was gibt Euch dieses Engagement?

Tobi: Es ist einfach toll zu sehen wie die Junioren von Training zu Training Fortschritte machen und jede Menge Spass haben.

Sebi: Anfangs Saison brauchten wir noch ein Schiri-Team. Ich war von Anfang an nicht abgeneigt. Jetzt nach einer Saison macht es mir sehr viel Spass und darum mache ich auch weiter.

Abschliessend, wenn Ihr je drei Wünsche für die Zukunft des UHC Pfannenstiel frei hättet, was würdet Ihr Euch wünschen?

Tobi: Ich würde mir wünschen, dass die Dorfverein Kultur nicht verloren geht, der Aufstieg mit der U21 in die Stärkeklasse B sowie ein Putzroboter, der die Räume nach den Matches blitzblank putzt.

Sebi: Diesen Wünschen schliesse ich mich an.



Trainingscamp 2025 UHC Pfannenstiel ... sei auch Du wieder mit dabei ...

Der UHC Pfannenstiel führt auch im 2025 in der **3-fach Turnhalle Kirchwies in Egg (1 Tag in der Trainingshalle Schürwies)** sein alljährliches **Trainingscamp** für die **E-Junior/innen und D-Junior/innen** durch.

Das Trainingscamp findet unter der Leitung von Stefan Schefer (Sportverantwortlicher) und Pascal Graf (Organisationsverantwortlicher) statt.

Datum: Mo, 6. Oktober 2025 – Fr, 10. Oktober 2025, jeweils von ca. 9:30 – 16:00 Uhr

Ort: 3-fach Turnhalle Kirchwies, Egg

Teilnehmer: Alle E- und D-Juniorinnen und Junioren des UHC Pfannenstiel

- Programm:**
- dem Niveau angepasster Spiel- und Trainingsspass auf dem Kleinfeld
 - gemeinsames Mittagessen
 - polysportive Aktivitäten
 - an einem Tag wird ein Tagesausflug stattfinden
 - Kinder-/Eltern-Turnier
 - und weitere sportliche Erlebnisse mit und ohne Stock

Kosten: Fr. 200.–

Anmeldung/Fragen: über Homepage bis am 8. Juni 2025, Fragen an trainingscamp@uhcpfannenstiel.ch

Der UHC Pfannenstiel würde sich über eine rege Teilnahme seiner Juniorinnen und Junioren sehr freuen. Herzlichen Dank jetzt schon für Dein Interesse und wir freuen uns auf Deine Teilnahme.



EIN JAHR IN SCHWEDEN – UNIHOCKEY, SCHULE UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Schon im zweiten Gymi-Jahr war klar: Ich würde die Gelegenheit für ein Auslandjahr nicht auslassen. Die Wahl des Landes fiel schnell auf Schweden – nicht zuletzt wegen der grossen Unihockey-Kultur. Zunächst war geplant, das Jahr in Umeå zu verbringen, doch die Suche nach einem passenden Gymnasium und einer geeigneten Gastfamilie stellte sich als sehr schwierig heraus. Nach einigen Monaten der Recherche erhielten wir Unterstützung von Lara Heini, der Schweizer Nationaltorhüterin, die bereits seit knapp sieben Jahren in Göteborg lebt. Sie vernetzte mich mit einer internationalen Schule im Stadtzentrum, an der ich kurze Zeit später einen Platz zugesichert erhielt.

Via Airbnb traten wir mit einer alleinstehenden Frau in Kontakt, die mir ein Zimmer für den zehnmonatigen Aufenthalt anbot. Im April 2024 besuchte ich zusammen mit meiner Familie sowohl die Vermieterin als auch die Schule und einen der besten Unihockeyvereine der Welt, Pixbo IBK.

Ich konnte während meines Kurzbesuchs in Göteborg zwei Probetrainings in der Pixbo Akademie absolvieren. Erfreulicherweise wurde ich in die Organisation aufgenommen, was keine Selbstverständlichkeit war, denn das Niveau ist sehr hoch, und die Akademie legt grossen Wert auf Leistung und Entwicklung.

Seit Mitte August 2024 lebe und trainiere ich nun in Göteborg. Der Alltag ist geprägt von vier bis fünf Trainingseinheiten pro Woche, viel Eigenverantwortung und neuen Herausforderungen.

Die clubeigene Wallenstam Arena ist ein wahres Paradies für Unihockey-Spieler. Zwei der drei Hallen sind ausschliesslich für diesen Sport ausgerichtet, und die grosse Halle bietet 1'600 Sitzplätze. Ein besonderer Anreiz: Die SSL-Teams von Pixbo – die erste Mannschaft der Herren und Damen – trainieren oft direkt vor oder nach den Aka-



Thaddeo Kwiatecki

demie-Einheiten, sodass wir jungen Spieler regelmässig Inspiration von den «Profis» holen können. Im SSL-Damen-Team spielen neben Lara Heini auch die beiden Schweizer Nationalspielerinnen Céline Stettler und Isabelle Gerig.

Auch die Spielpraxis kommt nicht zu kurz. Fast jedes Wochenende steht eine Partie auf dem Programm, wobei die Akademie-Spieler je nach Jahrgang in drei verschiedenen Ligen antreten. Ein grosser Erfolg gelang der Mannschaft bereits im September 2024 mit dem Gewinn des JAS Elit Cups. Ebenso qualifizierte sich das Team für das schwedische Finalturnier der P16-Kategorie, das im April 2025 in Uppsala ausgetragen wird.

Neben Sport und Schule bringt das Jahr in Schweden aber auch neue Herausforderungen im Alltag mit sich. Das Leben in einem fremden Land bedeutet mehr als nur ein neues Umfeld und eine neue Schule. Einkaufen, Kochen, Waschen, Putzen – all das muss nun selbst organisiert werden. Eine wertvolle Erfahrung, die mich nicht nur sportlich, sondern auch persönlich reifen lässt.

Das Jahr in Göteborg ist eine intensive, lehrreiche und inspirierende Zeit, die noch viele spannende Erlebnisse für mich bereithält. Mit Blick auf das grosse Finalturnier gibt es noch einiges zu erreichen – doch eines ist sicher: Die Entscheidung für Schweden war genau die richtige.

DAS ERFOLGS-QUARTETT.

Bei uns gewinnen SIE mit jedem Zug.



autorama
wetzikon

Ihr offizieller VW Partner im Züri Oberland



autorama.ch



gadola

HOCHBAU
TIEFBAU
ERDSONDEN
FASSADEN
IMMOBILIEN



www.gadola-bau.ch

«Ribu ist dein Froind» und «Ribu» ist auch der Freund des UHC Pfanni. Doch wer ist «Ribu»? Sicherlich hast du auch schon die unvergleichlichen Kleber an Leuchtmasten, Sitzbänken, Scheiben oder Ähnlichem gesehen mit denen der Künstler «Ribu» seit 1996 Heiterkeit und Freude verbreitet und der Menschheit ein Lächeln ins Gesicht zaubern will – was ihm zugebenermassen auch immer wieder von neuem gelingt. Viele seiner Werke findest du draussen in der ganzen Welt oder auch auf seinem Instagram-Account «@ribudeinfroind».

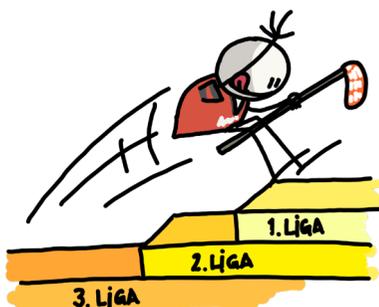
Wir schätzen uns sehr glücklich, hat «Ribu» für unseren UHC Pfanni zu Stift und Papier gegriffen und die Geschichte sowie die Einzigartigkeit unseres Vereins aus seiner Perspektive dargestellt.

Zuerst die Geschichte unseres Vereins mit dem spitzen Farbstift unseres “Ribu” dargestellt.

Fusion der drei Vereine UHC Egg, Roosters 89 Maur und UHC Oetwil am See im Jahre 1999.



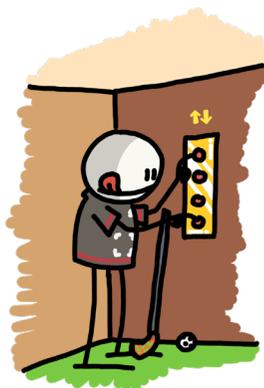
Das Herren 1 schafft historisches und steigt zwischen 2007 und 2009 mit zwei Aufstiegen in Folge von der 3. Liga in die 1. Liga auf.



Anfänglich grosse Anstrengungen die verschiedenen Orte zu einem Verein zusammenzubringen.



Zwischen den Jahren 2006 und 2014 erhält Pfanni das Prädikat «Liftmannschaft» (4 Aufstiege & 3 Abstiege)



Im 2017 verzückt Pfanni mit dem erstmaligen Aufstieg in die NLB seine Fans und die ganze Unihockeyschweiz.



2022, 2023 und 2024 setzt Pfanni zum Höhenflug an und steht drei Mal in Folge im 1.Liga-Final der Herren. 2024 gewinnt es diesen und feiert anschliessend erneut den Aufstieg in die NLB.



Im 2019 kreierte unser Froind «Ribü» erstmals einen Kleber für uns.



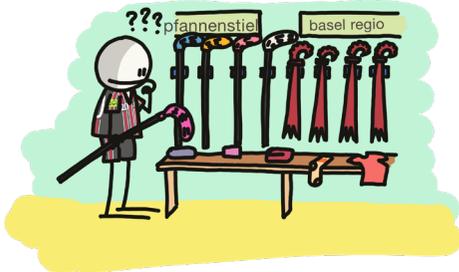
In den letzten 15 Jahren weist Pfanni nahezu eine Verdoppelung der Mannschafts-, Lizenzierten- und Mitgliederzahlen auf.



Vereinshighlight 2023 mit dem erstmaligen Einzug eines 1.Ligisten in den Cup-Viertelfinal seit über 20 Jahren und einer eindrücklichen UHC Pfanni-Fanschar.

Was macht unseren UHC Pfanni nun aber einzigartig?

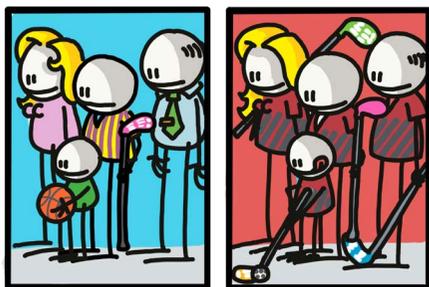
Unsere einmalige Fankultur



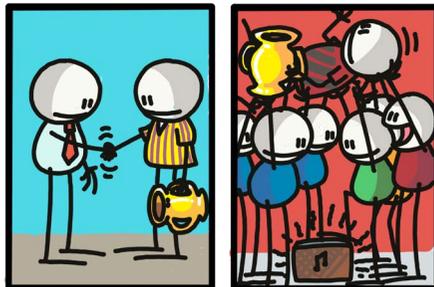
UHC Blinddarm UHC Pfannenstiel



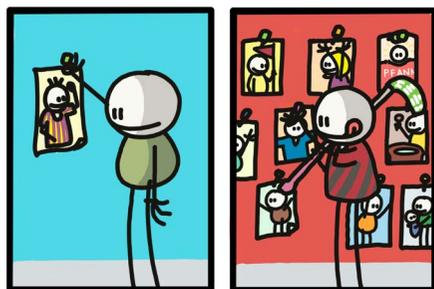
Unsere familiäre Atmosphäre und das Miteinander.



Das Spektakel an den Heimspielen und die verschiedenen Erfolge.



Die Wertschätzung gegenüber allen unseren Mitgliedern/innen.



Töffli-Tour

Für Gruppen ab 4 Personen



Atzmännig
Freizeit pur!

Anja Stöckli, Damen 2

ÜBER MICH

Spitzname: -

Geburtsdatum: 4. Februar 1998

Sternzeichen: Wassermann

Beruf: Primarlehrerin

Rückennummer: 24

Position: Sturm

Hobbys: Unihockey, Musik machen, Kochen & Backen

Lieblingszitat/Motto: Das chani au morn no mache

Macke: Immer alles auf den letzten Drücker machen

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Playoffs U21



MEINE FAVORITEN

Lieblingausgangsort: Irgendwo, wo es etwas zu Essen gibt 😊

Lieblingbuch: Morgen kommt ein neuer Himmel

Lieblingfilm: The greatest showman

Lieblings-TV-Serie: -

Lieblingsschauspieler: -

Lieblingslied: Voices

Lieblingshomepage: Canva

Lieblingsswitz: - Was isch chli, grünen und drüeckig? Es chlises grüens Drüeck
- Was isch chli, grau und drüeckig?

De Schatte vom chline grüne Drüeck

Lieblingessen: Rahmschnitzel mit Kroketten

Heimlicher Schwarm: -

Die schönsten Augen hat: -

Davon träume ich oft: Nutella

Würde ich in den Bundesrat wählen: -

In welcher TV-Serie würdest du gerne mit-spielen: -

Meine nächsten Ferien: Irgendwo, wo es schön warm ist

MEIN SPORT

Mein erstes Team / Verein: Jona-Uznach Flames

Vorbild zu Juniorenzeiten: Meine Trainer

Mein Stock: Fatpipe

Lieblingsgegner: Karin Fischer

Angstgegner: Gentiana Behluli

Meine Stärken: Drehschuss

Meine Schwächen: Zweikämpfe

Beste Spielerin: Erina Domfeld

Lieber mit als gegen: Celine Metzger

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: -

Schönster Spieler: -

Mühsamste Gegenspielerin: Joana Brunner

Sollte sein Comeback geben: Nina Bisig

Wollte ich schon immer mal mähen: -

Liebstes Tunnelopfer: Luana Jud

Diesen Spieler möchte ich in der nächsten Ausgabe: Pascal Ronner

Chrigi Maurer, Herren 1

ÜBER MICH

Spitzname: Chrigi oder Muurer

Geburtsdatum: 4. Oktober 1980

Sternzeichen: Waage

Beruf: Dipl. Masch. Ing. FH, Ein-/Verkauf & Logistik in einem KMU

Rückenummer: 14 forever

Position: Teammanager

Hobbys: Unihockey und Natur

Liebingszitat/Motto: Ever tried. Ever failed. No matter. Try Again.

Macke: Bein auf der Bande, lautes Klatschen

Speziellstes Unihockey-Erlebnis: Ich durfte unvergessliche Erlebnisse im In- und Ausland erleben, sowie unzählige Aufstiege und Cup-Schlachten mit Pfanni genießen – ein echtes Privileg.

MEINE FAVORITEN

Liebingsausgangsort: Gemütlich, sowie Konzerte & Sportanlässe

Liebingsbuch: Bücher von Dan Brown

Liebingsfilm: Tiefgründige Filme

Liebings-TV-Serie: Der Bergdoktor

Lieblingsschauspieler: Tom Cruise

Liebingslied: Moonlightshadow 😊

Liebingshomepage: Verschiedene Unihockey- und News-Seiten

Liebingswitz: Keinen speziellen, aber immer zu Spässen aufgelegt

Liebingsessen: Fondue und Raclette

Heimlicher Schwarm: Heimlich halt 😊

Die schönsten Augen hat: Augen, die eine Geschichte erzählen

Davon träume ich oft: Von einem Break in den Bergen ohne www & Natel

Würde ich in den Bundesrat wählen: Marc Werner

In welcher TV-Serie würdest du gerne mitspielen: Top Gun

Meine nächsten Ferien: Gemütlich & erholsam



MEIN SPORT

Mein erstes Team/Verein: UHC Egg

Vorbild zu Juniorenzeiten: Mark Wolf, Theo Fleury & Curtis Joseph

Meine Ausrüstung: Hauptsache ein All-Blacks oder SuperDry-Pullover

Liebingsgegner: Die zu einem fairen und spannenden Spiel beitragen

Angstgegner: Keine, aber Respekt vor allen

Meine Stärken: Organisationstalent, Geduld und Hartnäckigkeit

Meine Schwächen: Detailversessenheit

Beste Spieler: Florian "Häfi" Hafner

Lieber mit als gegen: Fabio Luchsinger

Gegen diesen Gegner möchte ich mal spielen: Billy Nilsson

Schönste Spielerin: Schönheit kommt von innen

Mühsamster Gegenspieler: T. Zollinger

Sollte sein Comeback geben: Tim Bartensstein & Silvan Bolliger

Wollte ich schon immer mal mähen: Die Wiesen auf unserem Bauernhof

Liebstes Tunnelopfer: Ich als Goalie

Diese Spielerin möchte ich in der nächsten Ausgabe: Joana Brunner

Ein Ziel. Ein Weg. Ein Team.



043 399 11 11
mcu.swiss

Grafik.
Web.
Druck.
Film.
Foto.



Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2
8610 Uster

**Wir
engagieren
uns für
den Sport.**

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank

Was weisst du über den Namensgeber, der das Vereinselement stellt, und die geografische Verbindung der drei beteiligten Gemeinden und ehemaligen Vereine bildet?

Lies weiter, und du wirst weit mehr wissen, als all die «Bergbezwinger», die schwer atmend auf dem Aussichtsturm der Hochwacht stehen, stramm mit dem Finger in die Glarner Alpen zeigen und ihre Begleitung zum zigsten Mal zu beeindrucken versuchen mit dem Satz: «Det isch Vreneelis Gärtli»

Pfannenstiel ist:

- Auch Familienname von etwa 2440 Personen, die auf drei Kontinenten verteilt leben
- Auch Gebiets- und Flurname von etlichen Orten in Deutschland, die durch die langgezogene Geländeform dem Griff einer Pfanne ähneln
- Auch ein langgezogenes Geländestück bei Brülisau in Appenzell Innerrhoden
- Der Bergrücken im Kanton Zürich, der sich von Hombrechtikon bis zum Zürichberg erstreckt, und dessen höchste Erhebung der namensgebende Pfannenstiel ist
- 853 Meter höher als der Meeresspiegel- ob bei Ebbe oder Flut gemessen ist Wurst
- Wahrscheinlich benannt nach dem Gebiet Vorderer-, Mittlerer- und Hinterer Pfannenstiel oberhalb von Meilen, festgehalten in einer Urkunde von 1306
- Gebiet von «allgemeinem Interesse» und wird deshalb nach Schriftsprache mit -ie geschrieben, gemäss Artikel 5 der schweiz. Nomenklaturkommission
- Schauplatz in einem Roman von Albin Zolinger, erschienen im Jahre 1940



- Namensgeber eines Kursschiffes der Zürcher Schifffahrtsgesellschaft
- Die Hochwacht, auf der Signalfeuer in Pechpfannen entzündet wurden, quasi das 5-G Netz des 17. Jahrhunderts mit genau so viel Schall und Rauch
- Der denkmalgeschützte «Bachtelturm» auf der Hochwacht, 35 Meter hoch, 132-jährig, und vor rund 33 Jahren auf der Hochwacht aufgestellt
- «de gfroore Furz», despektierlich für das 18 Meter hohe Wehrmänner- Denkmal auf dem Wassberg, zu Ehren der, meist krankheitshalber, gestorbenen Zürcher Soldaten in der Dienstzeit während des 1. Weltkriegs
- DER Unihockey Verein an der Ostseite des gleichnamigen Hügelzugs mit einer unglaublichen Vereinskultur, die als familiär, unterstützend, fördernd, begeisternd mit viel Herz und positiven Emotionen beschrieben werden kann
- Berg und Verein ohne «gegebene» Superlative, bescheiden, beharrlich, ehrlich und trotzdem weithin wahrnehmbar
- In deinem Herzen - und als Verein - all das, was du daraus machst, was du hilfst, beiträgst, unterstützt, und an Energie in die Hallen bringst

Umweltservice ist ...

**... wenn Ihre Abfälle in der
Region recycelt werden.**

Umweltschutz ohne Kompromisse dank kurzer Transportwege.



SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

GOTHIA-CUP IN GÖTEBORG (SCHWEDEN)

Vom 3. bis 6. Januar kämpfte ein eigens dafür zusammengesetztes Team, grösstenteils bestehend aus Spielerinnen von Unihockey Tösstal, einer Zürcherin (Elena, von Innebandy ZH) und vier Spielerinnen vom UHC Pfannenstiel (Eliza, Lia, Mila und Seraina), um den Sieg am grössten Nachwuchsunihockeyturnier der Welt, dem Gothia-Cup 2025. Schon seit 30 Jahren kommen hier Teams aus aller Welt zusammen. Mit den



D-Juniorinnen Trainern Michael (vielen bekannt als Hünze, aktueller H2-Pfannspieler) und Däni Hunziker (ehemalige Pfannspielerin) sowie der C-Juniorinnen Trainerin Lise-Marie Jackman vom UH Tösstal und einigen motivierten Eltern flog das Team mit dem Unihockeystock und guter Laune im Gepäck nach Göteborg in Schweden. Maskottchen Sören, der Elch, durfte natürlich auch mit! Finanziert haben sich die Mädchen mit zahlreichen Sammelaktionen wie einem Sponsorenlauf oder Kuchenverkauf sowie vielen Sponsoren und Gönnern - allen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.

Unser Team kämpfte in sechs Spielen um den Sieg. Vor dem ersten Spiel war die Aufregung gross. Die Spielerinnen mussten sich mit einem 0:3 gegen die Däninnen von Rungsted Hørsholm geschlagen geben. Doch für das erste Mal auf dem Grossfeld konnten wir sehr zufrieden sein. Am selben Tag noch erlebten die Spielerinnen in ihrem zweiten Match gegen Pixbo Wallenstam das erste Tor. Der Jubel war gross und die Stimmung umso besser. Mit einem 1:3 verliessen wir das Feld. Mit guter Stimmung ging es direkt ins Scandinavium zur Eröffnungsfeier.

Das erste Spiel startete etwas später als am Vortag, mit einem 0:8 mussten wir uns

jedoch IBK Lund klar geschlagen geben. Das zweite Spiel fand im göteborgischen Nirvana gegen CL98IC aus Kalmar statt. Trotz der lautstarken Unterstützung der Mannschaft aus Bülach, verloren wir mit 0:4. Das letzte Spiel an diesem Tag wurde um 21:20 angepfeifen. Zum ersten Mal an diesem Turnier konnten wir in Führung gehen, zum Ende der ersten Halbzeit stand es dann 3:1 für das gegnerische Team. Am Ende verloren wir

dann mit 1:4 gegen den FBC Lerum. Sichtlich erschöpft aber glücklich kehrte das Team zurück ins Hotel.

Am dritten und letzten Spieltag stand das Playoff-Spiel wiederum gegen Pixbo Wallenstam an. Mit einem 0:0 ging es in die Halbzeitpause. Glücklicherweise startete das Team mit vollem Tatendrang in die zweite Halbzeit. Doch leider erzielte das gegnerische Team kurz



nach der Pause ein Tor. Ein Dämpfer, doch das Team kämpfte weiter. Trotz vielen Chancen und auch einem Time-out gelang es uns nicht, den Rückstand aufzuholen. Mit einem 0:1 für Pixbo verliessen wir niedergeschlagen das Feld. Doch schon nach kurzer Zeit konnten die Mädels wieder lachen, denn gemeinsam mit Pixbo wurde noch ein Erinnerungsfoto geschossen.

MITGLIEDSCHAFTSVORTEIL UHC PFANNENSTIEL

Mit uns Ihr Projekt verwirklichen und gemeinsam den UHC Pfannenstiel unterstützen.

Wir sind seit mehreren Jahren stolzer Sponsor des UHC Pfannenstiel.

Wieso eigentlich dieses Engagement für diesen Verein?



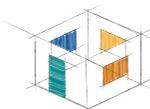
Die Jugendarbeit und die Entwicklung im Junioren/innen-Bereich sind grossartig.



Das Fanionteam mit seiner sportlichen Leistung verzaubert jeden Unihockey-Fan.



Der Höhepunkt ist das familiäre Klima, welches dieser tolle Verein lebt und pflegt.



SCHEIWILLER
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER

Ihre Mitgliedschaft im UHC Pfannenstiel soll sich nun in Zukunft noch mehr auszahlen. Deshalb erlauben wir uns Ihnen folgendes Angebot zu unterbreiten.

Sonderrabatt von 2% plus Spende an den UHC Pfannenstiel auf alle Arbeiten, die wir anbieten. Auch wenn Sie uns vermitteln, profitiert auch der Verein durch eine Spende.

Nachfolgend die von der Auftragssumme abhängige Spende an den UHC Pfannenstiel

Auftragssumme von 100 CHF bis 500 CHF
Auftragssumme von 500 CHF bis 1'000 CHF
Auftragssumme von 1'000 CHF bis 5'000 CHF
Auftragssumme von 5'000 CHF bis 10'000 CHF
Auftragssumme von 10'000 CHF bis 15'000 CHF
Auftragssumme von 15'000 CHF bis 20'000 CHF
Auftragssumme von 20'000 CHF bis 25'000 CHF
Auftragssumme von 25'000 CHF bis 30'000 CHF
Auftragssumme ab 30'000 CHF

Spende von 5 CHF
Spende von 10 CHF
Spende von 25 CHF
Spende von 50 CHF
Spende von 100 CHF
Spende von 150 CHF
Spende von 200 CHF
Spende von 250 CHF
Spende von 300 CHF

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und darauf gemeinsam mit Ihnen den UHC Pfannenstiel zu unterstützen.

Marc & Flurina Scheiwiller



*Wir sind ein
Platinium-Betrieb!*

Beratung | Planung | Visualisierung | Koordination | Bauleitung
Ausführung - Arbeiten: Naturstein | Keramik | Mosaik | Mineralische Spachtel | Skinrock | Zement - Tiles
Abbruch | Maurer - Arbeiten | Gips - Arbeiten
Reinigung | Schleifarbeiten

SCHEIWILLER RAUM ERLEBEN GMBH
Marc & Flurina Scheiwiller

Am Pfisterhölzli 16
8606 Greifensee

T 044 942 00 42
M 079 243 14 94

www.scheiwiller-raum.ch
info@scheiwiller-raum.ch

SCHEIWILLER-RAUM.CH

Um dem Montag wenigstens etwas Gutes abzugewinnen, gibt's am Abend das Training für ambitionierte D-Junioren/innen mit dem Schwerpunkt Technik. Es beinhaltet Übungen zu Stock- und Ballbeherrschung, Schuss und Pass, und diese werden dann jeweils in Spielformen auf stark verkleinertem Spielfeld (Small Games), die viel Reaktionsgeschwindigkeit, Übersicht und Vorausdenken erfordern, angewendet.

Hauptelement ist in jedem Training die volle Unihockey-Begeisterung, die schnell lernen und Fortschritte machen lässt.

Mannschaftsgeist und Selbstverständnis im Zusammenspiel im Block sind bei dieser Art von Training kein Bestandteil. Dafür umso mehr Kreativität, Spielverständnis, Auge und Verständnis für den Mitspieler/innen. Denn nicht jeder kann

aus vollem Lauf einen schnellen Ball spielen oder verwerten. Dies erfordert die Fähigkeit der Einschätzung, Anpassung und die Bereitschaft, den Mitspieler entsprechend einzusetzen. Die Junioren/innen brillieren nicht nur auf technischer, sondern ganz stark auch auf menschlicher Ebene, wuchsen als «Montags-Mannschaft» 😊 zusammen und liessen das Trainer-Trio unzählige Male Staunen, Jubeln und Bewundern!

Wer mit so viel Positivem beglückt wird, kann natürlich nicht einfach so aufhören, und so stehen wir auch in der kommenden Saison wieder bereit für das Technik-Training, hoffen auf viele bisherige und neue D-Junioren/innen, und wünschen den «2013ern» weiterhin alles Gute auf ihrem Weg, und viel Erfolg im allercoolsten Sport der Welt!

UHC Pfannenstiel **axa nova**
braucht

Bei Migros, Coop, Spar und Athleticum

*Gilles Moser und sein Team
freuen sich Sie im Restaurant Pfannenstiel
begrüssen zu dürfen.*



Restaurant Pfannenstiel

*Where like minded people meet each other
and enjoy a meadow atmosphere*



*Restaurant Pfannenstiel
Herrenweg 380 | 8706 Meilen
Tel. 044 923 55 44 | info@restaurant-pfannenstiel.ch
www.restaurant-pfannenstiel.ch*

Christian «Chrigel» Maurer wurde am 27. Juli 1982 in Adelboden im Berner Oberland geboren und hat dort auch die Primar- und Realschule besucht. Bereits im zarten Alter von 4 Jahren machte er dank seines Vaters erste Bekanntschaft mit einem Gleitschirm. Im Alter von 9 Jahren folgten dann erste Aufziehhübungen und kleine «Take-offs». Als dann endlich das 16. Lebensjahr erreicht war, stand dem offiziellen Breveterwerb nichts mehr im Weg. Nach seiner Lehre als Maurer übte er das Handwerk zwei weitere Jahre aus. 2004 konnte er seine Leidenschaft als Testpilot zum Beruf machen. Seit 2003 fliegt er nun an internationalen Wettkämpfen als Gleitschirmprofi an der Spitze mit und ist der bekannteste und erfolgreichste Schweizer Gleitschirmpilot aller Zeiten. Dies dank unzähligen Weltcupsiegen, Europameistertiteln, Weltmeistertiteln, Rekorden und unvergleichlichen Projekten – es ist schlicht und einfach äusserst eindrücklich sein Palmares zu begutachten.

Chrigel, beginnen wir mal ganz am Anfang. Wie hat sich der Beginn deiner Leidenschaft zum Gleitschirmfliegen zugetragen?

Chrigel: Die Vögel haben mich durch ihre Freiheit inspiriert. Als mein Vater als Bergsteiger 1986 mit dem Gleitschirm zuhause landete, sah ich gewisse Ähnlichkeiten und wollte das auch.

Wolltest Du schon immer die Welt von oben sehen, oder was war für Dich die Motivation des Fliegens? Anhand deiner Hobbies Skitouren, Bergsteigen & Biken zu urteilen, sind ja die Berge ohnehin dein zu Hause.

Chrigel: Die Berge interessieren mich weniger. Mit dem Gleitschirm kann ich in die 3. Dimension eintauchen und mit dem Wetter, den Gegebenheiten, die fast grenzenlose Freiheit erleben. Klar, wenn das Wetter gut



Ein heisser Tipp ist übrigens seinem Instagram Account «@chrigelmaurer_offiziell» zu folgen oder sich den Dokumentarfilm «Chrigel Maurer – der Überflieger» zu Gemüte zu führen.

passt, kann ich über alle Berge gleiten und die Welt beim Wettbewerbsfliegen von oben betrachten und geniessen!

Erklär mal einem Zürcher Flachländer den Reiz des Gleitschirmfliegens? Bei Dir ist das ja Leidenschaft pur, bei mir wäre es eher Angst pur 😊

Chrigel: Es ist klar, fliegen muss man wollen. Selber mag ich das Wasser nicht... Sobald man sich tiefer mit der Materie auseinandersetzt und Zeit investiert, kommt das Vertrauen. Selber konnte ich das Fliegen immer mehr geniessen - und meine Grenzen verschieben. Ich sehe bei vielen Piloten/innen den Reiz, etwas zu erleben, was für uns Menschen eigentlich nicht geht - abheben und frei sein. Der Gleitschirmsport ist die einfachste und kostengünstigste Art zu fliegen. Zudem bieten die heutigen Ausrüstungen ein sehr

breites Spektrum an «Disziplinen», je nach Bedürfnissen.

Du fliegst ja nicht einfach nur Gleitschirm, Du hast 2004 auch den Europarekord mit 323 km im Streckenflug vom Niesen am Thunersee nach Landeck im Tirol aufgestellt. 2019 gelang Dir sogar ein Weltrekord im Dreieck Flug über 343 km. Wie kamst Du auf diese Rekorde und wie muss man sich das vorstellen, der Flug dauerte ja doch einige Stunden?

Chrigel: Nach dem Motto «höher / weiter / schneller» gelangen mir schöne Flüge, darunter auch Rekorde. Grenzen verschieben und an meinen Fähigkeiten arbeiten war schon immer spannend, dafür habe ich viel investiert. Heute fliegen die Top Piloten etwas weiter, es muss einfach alles passen, vom Wetter, über das Material bis zum Kopf! Bis man soweit ist, muss man «step by step» herausfinden, was man kann und wo das eigene Limit ist. Und ja, wenn alles passt kann man in der Schweiz an den längsten Tagen im Sommer über 12 Stunden «non stop» fliegen...

Du segelst aber nicht nur weit, sondern hattest 2009 auch den Weltrekord im «Infinity Tumbling» (Gleitschirmakrobatik) mit 210 Turns inne. Mittlerweile ist der Rekord auf sagenhafte 613 Saltos in die Höhe geschraubt worden. Wie trainiert man so etwas?

Chrigel: Auch beim Kunstflug muss man sich über viele Flüge und Jahre herantasten. An die meisten Manöver kann man sich langsam herantasten. Für die «hau ruck» Manöver trainiert man auch über einem See mit mehreren Rettungssystemen, damit man auch mal Erfahrungen über dem Limit machen kann.

Du hast seit dem Jahr 2009 8-Mal in Folge das «Red Bull X-Alps», das wohl härteste Abenteuerrennen der Welt, gewonnen.

Dabei geht es darum, verschiedene Wendepunkte in den Alpen möglichst schnell zu Fuss und mit dem Gleitschirm zu erreichen. Was ist für Dich die Herausforderung an diesem Wettbewerb? Du hast mal die Aussage gemacht, es sei wie «Schachspielen am Himmel».

Chrigel: Ja, die Abenteuerrennen entscheiden sich meist über taktisch gute Entscheidung. Alle 35 Athleten/innen sind gute Piloten und Athleten, aber die Entscheidungsfreudigkeit unter Druck und dem Einfluss der Müdigkeit, halten nicht alle gleich gut aus. Um die «Möglichkeiten» besser einschätzen zu können, habe ich ein Supporter Team dabei, welches mithelfen kann, die besten Optionen finden zu können!



Quelle: Chrigel & Friends

Weiter geht's mit deinem letzten Projekt «X-Peaks 2024». Erzähl mal, was das genau beinhaltet und was das Ziel war?

Chrigel: Als mich mein Teampartner, selber Wettkampfpilot und Bergführer, im Sommer 2023 anfragte, ob wir gemeinsam alle 82 4000er-Berggipfel der Alpen besteigen wollen, musste ich nicht lange überlegen. Wir definierten unsere Regel, dass wir die Berge zu Fuss und fliegend von zuhause aus besteigen wollen und uns dabei nachhaltig und sicher verhalten. Dafür reservierten wir 70 Tage im Sommer 2024 und starteten am 10. Juni zu unserem grössten Abenteuer des Lebens. Viele Infos, Regeln und Geschichten können hier nachgelesen werden. www.xpeaks.ch

Weisst Du eigentlich wie viele Gleitschirm-Kilometer Du in deinem Leben bereits absolviert und dabei die Welt von oben gesehen hast?

Chrigel: Hmm, Kilometer notiere ich nicht, jedoch Anzahl Flüge und Stunden. Seit 2000 fliege ich jährlich ca. 300-mal und durchschnittlich 1 Stunde. Dazu kommen schon viele Flüge seit meinem Brevet 1998, ich denke in den 26 Jahren bin ich über 10'000-mal abgehoben...



Quelle: Chrigel & Friends

Welches war eigentlich in all den Jahren dein Lieblingsrennen bzw. dein schönster Moment?

Chrigel: Uh, so viel durfte ich erleben - schwierig. Aber als ich 2009 das erste Mal beim Red Bull X-Alps als erster in Monaco am Meer landen konnte, das war schon sehr schön!

Welches war dein schlimmster Moment?

Chrigel: 2007 vergab ich in Australien einen Weltmeister-Titel, da habe ich mich lange geärgert. 2014 habe ich bei einer harten Landung mein Bein gebrochen und musste operiert werden, das war für mich damals auch nicht lustig. Im Sommer 2023 erkrankte ich an Borreliose, aber die Diagnose wurde erst 7 Monate später gestellt. Das war meine schlimmste Zeit, da ich nicht mehr richtig funktionierte und niemand wusste, warum und was man machen kann. Mit dem richtigen Antibiotikum ging es mir dann sehr schnell wieder gut und ich schätze meine Gesundheit wesentlich mehr!

Dir ist über all die Jahre nie etwas wirklich Schlimmes passiert, woran liegt das? Du bist wohl ein guter Meteorologe, ein akribischer Planer und ein gewissenhafter Flieger, dass Du das Risiko, das doch besteht, so gut unter Kontrolle hast

Chrigel: Ja, da muss man sicher auch von «Glück» reden. In jungen Jahren habe ich viel experimentiert und zu viel riskiert. Dadurch habe ich jedoch viel Feeling bekommen und wurde gut. Hierfür sehe ich kein richtig oder falsch, aber ich habe immer das gemacht, wonach ich Lust hatte und einen Sinn sehen konnte!

Du wirst ja nicht nur in der Luft trainieren, sondern bist auch sonst extrem sportlich. Nimm uns mal mit auf einen Trainingstag oder eine Trainingswoche im Leben von Chrigel Maurer.

Chrigel: Tatsächlich fand ich erst mit 26 Jahren zum Leistungssport. Ich wollte damals persönlich weiterkommen und fit werden. Die Motivation wurde mit der Teilnahme beim X-Alps 2009 vorangetrieben. Seit da bewege ich mich regelmässig. Je nach Zielen richte ich mein Training aus, versuche vielseitig und gesund meine Einheiten zu gestalten. Zudem dem Wetter angepasst draussen oder im Fitness. Wenn immer möglich, versuche ich das Fliegen zu integrieren. Unser Körper braucht regelmässige Belastungen, Reize, auf die er sich anpassen muss - das ist auch beim Fliegen so! Die Trainingsbelastung variiert über das Jahr, wenn ich wenig mache bewege ich mich ca. 5 Stunden und wenn ich lange Einheiten mache, werden es bis 30 Stunden pro Woche körperliches Training. Detaillierten Einblick in meine Trainings findet man auf Strava oder hier:

<https://chrigelmaurer.ch/portrait/>

Was für Ziele hat eigentlich der 43-jährige Chrigel Maurer noch in seiner «Adler-Karriere»?

Chrigel: Viele meiner Träume durfte ich schon erleben. Ich bin glücklich, dass ich mit meinem Hobby meine Familie ernähren kann. Solange mein Körper mitmacht, möchte ich mein Level halten und junge Athleten herausfordern und inspirieren.

Neben all diesen Wettkämpfen gibst Du auch Weiterbildungen für Gleitschirmfliegen, hältst begeisternde Vorträge über deinen Sport oder gibst Coaching-Schulungen. Du hast deinen Traum vom Fliegen in der Tat zum Beruf gemacht. Machst du Dir schon Gedanken, was nach dem «Fliegen» kommt?

Chrigel: Fliegen sollte noch lange zu meinem Alltag gehören. Sicher kommt die Zeit, wo ich im Wettkampf nicht mehr mithalten kann. Dafür ist meine Erfahrung wertvoller und diese weiterzugeben übe ich jetzt schon...

Du bist zweifacher Vater, teilen eigentlich deine Kinder deine Leidenschaft zum Fliegen?

Chrigel: Ja, seit unsere Jungs reden können, wollen sie mitfliegen, was sie am Tandem auch durften. Jetzt sind sie 14 / 16 Jahre alt und selbst in der Luft unterwegs und wir können unsere Leidenschaft zusammen teilen. Zugeben, es ist ein unbeschreibliches Gefühl, die eigenen Kinder loszulassen und zu hoffen, dass sie alles richtig machen.

Abschliessend noch einen kleinen Exkurs zu unserem Sport «Unihockey». Was verbindest Du mit diesem Sport?

Chrigel: In der Schule spielte ich immer gern Unihockey! Meine Jungs spielten beide, der jüngere freut sich jede Woche auf die zwei Abendtrainings sowie die Turniere an den Wochenenden!

Vielen herzlichen Dank für dieses interessante Gespräch - deine Geschichten und deine Erfolge sind schlicht eindrucklich und unvergleichbar. Wir wünschen Dir alles Gute für die Zukunft und wir hoffen auf weitere eindruckliche Momente vom Adler von Adelboden.

Chrigi Maurer



www.helpinghand.ch



Helping Hand

Full Service G m b H

MOVING	UMZUG
TRANSPORT	TRANSPORT
ASSEMBLING	MONTAGE
RECYCLING	ENTSORGUNG
STORAGE	LAGER

+41 (0)43 443 17 37
info@helpinghand.ch

Höhestrasse 90, 8702 Zollikon



SCAN ME

80er, 90er und das Beste bis heute.

So tönt Abwechslung.



Funktionärsmutationen

Leider werden auch dieses Jahr wieder einige, teils sehr langjährige, Funktionäre zurücktreten. Wir möchten an dieser Stelle die Chance nutzen und uns bei ihnen für den grossen, leidenschaftlichen Einsatz für unseren UHC Pfannenstiel bedanken. Von ihrem Trainer-, Schiedsrichter- oder Funktionärsamt zurücktreten werden (Stand bei Redaktionsschluss): Thomas Allemann, Patricia Amadò, Benjamin Ambühl, Stephanie Derendinger, Bastian Fisler, Niklas Fisler, Levin Gloor, Emily Grieder, Fabian Hartmann, Danièle Hunziker, Maurus Keller, Marco Kläusler, Christian Pfister, Alex Rickert, Noe Schüpbach, Thomas Seiler, Levi Suter, Lucia Yapi, Marc Weber, Thomas Winistörfer, Pascal Zumkehr.

Um diese Rücktritte zu kompensieren sind wir immer und jederzeit auf der Suche nach neuen Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren und den Verein mitprägen möchten. Bei Interesse gerne unter info@uhcpfannenstiel.ch melden.

Street Floorball am Pfannenstiel

Der UHC Pfannenstiel hat bei Swissunihockey für den Zeitraum von 4 Wochen vom Montag, 19. Mai 2025 bis Sonntag, 15. Juni 2025 erneut ein Street Floorball Feld gemietet. Der UHC Pfannenstiel will mit der kostenpflichtigen Ausleihe den Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen auch in diesem Jahr die Möglichkeit dieses Street Floorball Feldes bieten. Wir wünschen viel Spass und hoffen, dass das Feld ausgiebig genutzt wird.

Teams 2025 / 2026

Der UHC Pfannenstiel wird sich auf die Saison 2025/2026 ein weiteres Mal vergrös-

sern und mit 30 Teams in die neue Saison starten. Neue Teams gibt es bei den Juniorinnen, wo zum einen die Juniorinnen D neu ins Leben gerufen wurden und zum anderen auf Grund der grossen Anzahl Spielerinnen neu 2 C-Juniorinnen-Teams an der Meisterschaft teilnehmen werden. Nicht mehr angeboten werden dafür die Junioren B.

Die Teams sind:

- Herren (5): Herren I NLB, Herren II 3GF, Herren III 4KF, Herren IV 3KF, Herren V 4KF
- Damen (3): Damen I 2GF, Damen II 2KF, Damen Plausch
- Junioren Grossfeld (4): U21C, U18C, U16B, U14A
- Junioren (12): Jun C, Jun D Egg, Jun D Maur, Jun D Oetwil, Jun D Esslingen, Jun E Egg, Jun E Maur, Jun E Oetwil, Jun E Esslingen, Jun F Egg, Jun F Oetwil, Jun F Maur
- Juniorinnen (4): Jin C, Jin D, Jin E, Jin F
- Senioren (2): Senioren Egg, Senioren Maur

Schweizer Unihockey Cup 25 / 26

Die Cup-Auslosung für die Saison 2025/2026 hat dem UHC Pfannenstiel folgende Partien beschert:

- Damen KF [2KF] – Floorballriders [2KF]
- Unihockey Wild Wing [4KF] – Herren KF [3KF]
- Damen GF [2GF] – Bern Capitals Ost [2GF]
- UHC Eschenbach [2KF] / United Togggenburg [2GF] – Herren GF [NLB]

Im Falle eines Sieges würde der weitere Cup-Weg der beiden Fanionteams folgende Gegner bereithalten: Die Damen würden in der nächsten Runde auf den NLB-

Vizemeister UH Appenzell treffen. Bei den Herren könnte es zu Reprisen aus vergangenen Duellen kommen. Zuerst gegen den UHT Eggiwil (neu Unihockey Emme) und bei einem weiteren Sieg gegen Ticino Unihockey.

Hinweis Mitgliedschaft im UHC

Pfannenstiel

Austritte aus dem Verein sind nur auf die Generalversammlung hin möglich (bis zum 9. Juni 2025) und an info@uhcpfannenstiel.ch zu richten. Um auszutreten muss das gesamte Pfanni-Material zurückgegeben worden sein sowie alle Helfereinsätze müssen geleistet und alle offenen Rechnungen bezahlt sein.

Termine – nicht verpassen

- 17.05.2025** - Pfanni-Day '25 mit Clubturnier
- 19.05.-15.06.2025** - Street Floorball auf dem Chilbiplatz in Egg
- 24.05.2025** - Coop Tag der guten Tat mit dem UHC Pfannenstiel
- 19.06.2025** - 26. ordentliche Generalversammlung
- 23.08.2025** - Egger Sportplausch
- 05.-07.09.2025** - Chilbi Maur mit UHC Pfanni-Schussmessenanlage & Grillstand
- 13./14.09.2025** - Saisonstart 2025/2026
- 26.-28.09.2025** - Chilbi Egg mit UHC Pfanni-Grillstand
- 04./05.10.2025** - Chilbi Oetwil mit UHC Pfanni-Foodstand
- 06.-10.10.2025** - Trainingscamp für Junioren/innen in Egg

Der UHC Pfannenstiel bedankt sich ganz herzlich bei der

hausarztpraxis 
plus

für die medizinische Unterstützung.

hausarztpraxis plus
Forchstrasse 143 - 8132 Egg b. Zürich
T 044 984 06 07 - F 044 984 06 10
hausarztpraxis-plus@hin.ch - www.hausarztpraxis-plus.ch



Business Software – ERP, FiBu & Lohn

Sie suchen die richtige Software, welche Sie bei der Verwaltung und Führung Ihres Unternehmens unterstützt? Workbooster bietet Beratung, Schulung, Unterhalt und Support für bewährte Business Software wie PROFFIX, WATO-Kasse und Topal an.



Cloud-Services & IT-Systemtechnik

Sie möchten einen verantwortungsbewussten Partner für die Betreuung Ihrer Informatik Infrastruktur? Egal ob vor Ort oder ausgelagert in die Schweizer Cloud: Workbooster betreibt Ihre Server und Netzwerke.



Entwicklung von Schnittstellen und Software

Sie haben eine Anforderung, die keine Software abdeckt? Workbooster entwirft und programmiert Schnittstellen, Windows Anwendungen, Webapplikationen, Mobile Apps, Datenbanken sowie EDI- und E-Business Systeme.

Herausforderung
umsetzen lassen!



Aus einer Hand

Workbooster vereint das Fachwissen aus der Betriebswirtschaft, der IT-Systemtechnik und der Softwareentwicklung unter einem Dach und ist so in der Lage für KMU wichtige Leistungen aus einer Hand anzubieten.

100er Club

Amadó Patricia Egg	Anthamatten Andreas Egg	Binzegger Martin Binz	Bischof Thomas Egg	Bischofberger Roland Maur
Bleiker Reto Oetwil am See	Bleisch Markus Oetwil am See	Bolliger Tobias Hinteregg	Canziani Roman Egg	Czermak Christoph Maur
Demuth Hans-Ulrich Hinteregg	Eck Colin Fällanden	Frei Simon Egg	Friedli Roland Egg	Gaignat Patrik Forch
Gentile Donato Egg	Giannini Reto Egg	Gisler Philipp Zollikerberg	Grabher Dieter Egg	Graf Sabrina & Patrik Esslingen
Grieder Gabriel Egg	Guggenberger Roman Forch	Haas David Egg	Haas Kurt Egg	Hasler Daniel Oetwil am See
Hauser Pascal Männedorf	Hostettler André Egg	Jäggi Beat Egg	Jola Stephan Egg	Keller Alexander Pfaffhausen
Keller Maurus Hinteregg	Krauer Stephan Oetwil am See	Labruyère Rob Binz	Landolt Marcel Egg	Lanz Robert Hinteregg
Leutenegger Alexander Zürich	Luginbühl Alessandro Ebmingen	Meister Ernst Egg	Mühlemann Guido Zollikerberg	Müllli Björn Egg
Pfister Martin Forch	Rechsteiner Urs Ebmingen	Rehorn Thomas Egg	Schelldörfer Reto Uster	Schlecht Thomas Schwerzenbach
Schoch Walo Männedorf	Sigrist Stefan Maur	Stamm Karin & Mischa Forch	Stämpfli Marc Egg	Staudenmann Lukas Ebmingen
Streuli Reto Fischenthal	Sulser Silvio Ebmingen	Trinkner Urs Uster	Vetterli Edi Hinteregg	Vögtlin Peter Hinteregg
von Allmen Robin Oetwil am See	Waldvogel Jenny & Markus Egg	Zangger Roland Erlenbach ZH		

**DIE PIRATEN WÜNSCHEN
DEM UHC PFANNENSTIEL
GUTES ENTERN UND FETTE BEUTE!**

HAUT



REIN!

**THE PIRATES
MUSICBAR & RESTAURANT**

TEL.: 043 843 09 74
HINWIL@THEPIRATES.CH
WWW.THEPIRATES.CH

Gönnern und Sponsoren

- AM Consulting & Management GmbH**, Glattpark (Opfikon)
 Amstutz Sarah, Bälgach
 APB FinCon GmbH, Stäfa
 Autorama AG Wetzikon, Wetzikon
 Autoshow Aathal AG, Küssnacht
 Axanova AG, Uetliburg SG
 Bäckerei Peter, Oetwil am See
 Bär Irene & Hansruedi, Oetwil am See
 Bartenstein Rolf, Egg
 Bättig Chloé, Oetwil am See
 Baumpflege - Gallusser, Hinteregge
 BeBo® Verlag und Training GmbH, Maur
 Bicerin Cafe & Bar, Uster
 Bickel Werbetechnik AG, Wangen
 bilder werkstatt, Oetwil am See
 Binkert Florian, Zürich
 Biplast AG, Sitterdorf
BM Belagsmanufaktur GmbH, Dübendorf
 Bongaards Randy, Oftringen
 Carrosserie Maurer, Oetwil am See
 CastleBeatz, Hinwil
 CH - Modellbau, Nänikon
 Corrodi Geomatik AG, Stäfa
 Dide Body Work, Egg
 Drogerie Pieren & Co., Egg
 Edelmann Nicolas, Maur
 Elektro Maag AG, Oetwil am See
 Elektro Winter AG, Jona
 Elektro-Ingenieure Meyer + Partner AG, Stäfa
 Emmenegger Garten-Tiefbau AG, Egg
 Fat Pipe Factory Store, Zürich
 Forrer Urs, Tann
 Forstunternehmung Jürg Weber, Hinteregge
 Gadola Unternehmungen, Oetwil am See
 Garage G. Zell GmbH, Volketswil
 Garage Tzokas, Wallisellen
 Gärtnerei Egli GmbH, Egg
 Gebrüder Küttel AG, Grüningen
Gemeinnützige Stiftung Basler & Hofmann, Esslingen
 Gesundheitspraxis Nideröst, Uster
 Getränkemärkt Urs Rauch, Meilen
 GGA Maur, Dübendorf
 Giallo Pizza & Pasta, Egg
 Giger Claudio, Langnau am Albis
 Giger Sereina, Esslingen
 Girsberger & Sieber AG, Uster
 GLB Zürich Land, Hinwil
 Graf Felix, Maur
 Gusmo KIG, Uster
 Gut Claudine, Maur
 HA-3 Architektur AG, Egg
 Hagers Bahnhöfli Metzger, Oetwil am See
 Halter AG Werkzeugbau, Hombrechtikon
 Hann Max, Egg
 Haubensak Tengis, Esslingen
 hausarztpraxis plus, Egg
 Helping Hand Full Service GmbH, Zollikon
 Hintermann AG, Herrliberg
 Hiwi Bowling, Hinwil
 Holz + Werk AG, Fällanden
 Hostpoint AG, Rapperswil-Jona
 HSSP AG, Zürich
 Impuls Restaurant, Wetzikon
 J. Grimm AG, Oetwil am See
 Kälin Esther, Egg
 Kämpfern Monika & Beat, Egg
 Kaufmann Spenglererei + Sanitär AG, Egg
 Kindler Jürgen, Oetwil am See
Kindlers Kinder- und Wochenbettbetreuung, Oetwil am See
 KPMG AG, Zürich
 Krucker Judith & Arno, Flims Dorf
 Kurtisi AG, Gossau ZH
LANDI Maur Genossenschaft, Maur
 Landi ZOLA AG, Illnau
 Lenz Sarah, Egg
 Leuthold Tanja, Rüti ZH
Liegenschaften & Treuhand Werner Brus, Uster
 Lobnik AG, Männedorf
 Magical Messi, Jona
 Maler & Gipser Roger Ribary, Egg
 Manser Storen GmbH, Männedorf
MC Vermögensmanagement AG, Vaduz
 Media-Center Uster AG, Uster
 miniti GmbH, Zürich
Mocetti Nufer & Partner AG, Zürich
 Mossi Patrick, Zürich
 Müller Peter, Grüt
Neue Schnellmann Detailhandels AG, Neuenhof
 Neukom Marzolo AG, Uster
NISSAN Kreuzgarage, Esslingen
 Nüssli AG, Agasul
 Oehler Ursula, Winterthur
 P2 & Partner AG, Mönchaltorf
 Pädè's Fahrschule, Egg
 PEN Advisory GmbH, Egg
 Papiilo.ch, Maur
 Perucchini Fernando, Cadenazzo
 Petrovic Milica, Binz
 Pfister Bauleitung, Esslingen
 Pfister Reto, Rüti
 Pfister Werkzeugbau AG, Mönchaltorf
 Pirates AG, Hinwil
 Promega AG, Jona
 Radio Zürichsee AG, Rapperswil-Jona
 Restaurant Pfannenstiel - Gilles Moser, Meilen
 Restaurant Schäfli-Marum Matum, Egg
 Restaurant St. Antonius, Egg
 Restaurant Terrasse, Oetwil am See
 Rothenhofer Theres, Esslingen
RUGGIERO Pflegen-Schützen-Unterhalten, Maur
 SAU.CH - Sportagon GmbH, Tagelswangen
 Scharfenberger Thimo, Zürich
 Schättlin Elektrokontrollen, Egg
 Scheiwiler Raum Erleben GmbH, Greifensee
 Scheuren Garage, Egg
 schlaepfer:associates, Rapperswil-Jona
 Schmid Bea, Männedorf
 Schneider Umweltservice AG, Meilen
 Schule DEDUCA, Küssnacht
 Schulthess Klinik, Zürich
 Schulthess Klinik Handchirurgie, Zürich
Seefeld-Garage AG - Filiale Audoorf Garage Männedorf, Männedorf
 Sidmar AG, Mönchaltorf
 Spörri-Vetterli & Co. AG, Esslingen
 Sportbahnen Aatzmännig AG, Goldingen
 Straumann AG, Fällanden
 Studer Bruno, Oetwil am See
 Tanner (-Gadola) Susy & Kurt, Männedorf
 Umwerken - Beratungsbüro Jaus, Egg
 unihockeyshop.ch, Dürnten
 UPGREAT AG, Fehraltorf
 Volg Detailhandels AG, Winterthur
 Vonmoos Matthias, Birmensdorf ZH
 vonWe GmbH, Zürich
 W. Stecher AG, Stäfa
 Weber Bau, Esslingen
 Witz Club Zürich, Zürich
 Würth Elektronik (Schweiz) AG, Volketswil
 Yapi Web GmbH, Egg
 Zürcher Kantonalbank, Egg
 Zürichsee Zeitung - Tamedia AG, Winterthur

Bad-Architektur

Gestaltung / Planung
Baubegleitung
Ausstellung

Sanitär / Service

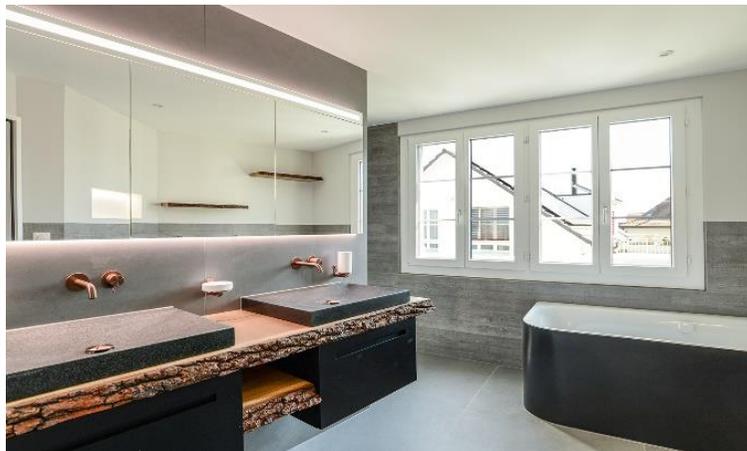
Neu- + Umbauten
Wartungen
Reparaturen

Heizung

Wärmepumpen
Öl – Gas Heizungen
Service

Spenglerei

Metalldächer
Fassaden
Photovoltaik



**Kaufmann
Spenglerei + Sanitär AG**
Im Hanselmaa 6
8132 Egg
Tel. 044 986 29 00

Alte Bergstrasse 91
8704 Herrliberg
Tel. 044 915 10 22

info@kaufmann-egg.ch
www.kaufmann-egg.ch

Öffnungszeiten Ausstellung

Montag - Donnerstag
09.00-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
09.00-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten Büro

Montag - Donnerstag
07.30-12.00 / 13.00-17.00 Uhr
Freitag
07.30-12.00 / 13.00-16.00 Uhr

Volkswagen Service
Bringt Sicherheit
ins Vergnügen



Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Aufdorf Garage Männedorf

Aufdorfstrasse 172, 8708 Männedorf
Tel. 044 922 31 00

Seefeld Garage AG

Rapperswilerstrasse 50, 8630 Rütli
Tel. 055 240 13 55